Alturenzide

Stadt und Land.

und Unzeiger für

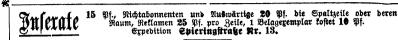
Dieses Blatt (früher "Rener Clbinger Anzeiger") erscheint werträglich und tostet in Elbing pro Quartal 1,60 MI., mit Botenlohn 1,90 MI., bei allen Postanstalten I MI. Insertions-Ansträge an alle ausw. Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung.

Illustr. Sonntagsblatt — "Der Hausfreund" (täglich).

= Telephon: Anschluß Nr. 3.

Mr. 295.

Elbing, Dienstag,



Für die Redaktion verantwortlich: A. Schult in Elbing.

Eigenthum, Drud und Berlag von &. Saart in Elbing.

17. Dezember 1895.

47. Jahrg

Deutscher Reichstag.

Situng bom 14 Dezember.

Fortsetzung der ersten Berathung eines Entwurfs zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs.
Dr. Bielhaben (Deutsche Resormp.) meint, die

Borlage treffe ben unlauteren Beitbewerb nicht wirk-

soringe (Soz.) erklärt, die Sozialdemokratie stimme für die Borlage, wenn sie dieselbe auch für wirkungslos halte und schleckteistet das Sozialdemokratie" fecretar über die "Schlechtigkeit der Sozialdemokratie" gesagt hat, ist in diesem Hause icon so oft gehört worden, daß es keine Wirkung mehr ausübt. Gerade ber gegenwärtige Moment mar aber bagu besonders der gegenwartige Woment war aber dazu besonders ungeeignet; der Herr Staatssecretär weiß selbst, daß uns viele Dinge aus den höheren Gesellschaftskreisen bekannt sind, die wir mittheilen könnten. Wir thun das aber stets nur so weit, als uns ein Interesse dasur vorzuliegen scheint oder wir durch die thatsächstichen Rechälters.

lichen Berhältnisse dazu gezwungen werden.
Staatssecretär Dr. v. Bötticher sprach seine Bestriedigung darüber aus, auch die Sozialdemokraten auf Seite ber Borlage zu finden und bemertt: Wenn auf Sette der Borlage zu finden und bemerkt: Wenn Herr Singer sagte, daß ich selbst sehr gut wisse, wes- halb gewisse Borgänge von der sozialdemokratischen Partei nicht zum Gegenstand der Besprechung gemacht werden, so kann ich ihm nur sagen, daß in meiner Person kein Hinderniß vesteht, daß, was Unmoralisches in der Gesellschaft vorgekommen ist, auch hier Zum Gegenstand der Kritik zu machen.
Hierauf wird die Borlage einer Commission von

Dietaus wird die Bortage 2....
21 Mitgliedern überwiesen.
Es folgt die erste Berathung des Gesehentwurss betreffend die Erwerds= und Wirthschaftsgenossen=

Abg. Hite (Ctr.) begrüßt die Vorlage mit Freuden, bedauert aber, daß sie nicht soweit gehe, wie der vorsjährige Antrag seiner Bartel, und beantragt, den Ente murf einer Commiffion bon 14 Mitgliedern gu uber-

weisen.
Abg. Bietschel (nat-lib.) betont, daß die Consumbereine nur berechtigt seien, wenn sie ihren ursprunglichen Zweck, den Mitgliedern billige Nahrungs mittel zu verschaffen, nicht überschritten. Ihren Mus-muchlen wirtsam entgegenzutreten, sei der Entwurf volltommen geeignet.

Abg. v. Czarlinsti (Bole) führt aus, bag in ber polnischen Bevölkerung große Mikstimmung herriche über das hinauswachten der Birthschaftsgenoffenichaften über die eigentliche Aufgabe, und daß er es für gerecht halte wenn die Aufgabe, und daß er es

schaften uber die eigentliche Aufgabe, und daß er es für gerecht halte, wenn die Consumbereine ebenso bes steuert würden, wie andere Bereine.

Abg. Schneider (freis. Bollsp.) tritt für die Consumbereine ein, welche sich sehr gut bewährt hätten, was schon darauß hervorgehe, daß ihnen eine große Angohl sowohl von Handwerkern wie Landwirthen

ben Entwurf die Entwidelung der Organisation be arbeitenden Bevölferung hemmen.

Abg. Fuchs (Ctr.) bemerkt, daß ber Entwurf ben richtigen Weg zeige, um den Mittelftand zur Bu- Regierung zu ersuchen, dem Reichstage in Der nächsten friedenheit zu bringen; die Consumbereine aber befor- Seffion bas im § 6 des Reichsmahlgesetes vom 31. berten nur jene Entwidelung, welche die Hoffnung der Mai 1869 vorgesehene Reichsgeset über die Abgrende friedenheit gu bringen; die Consumbereine aber befor-Sozialdemokraten fei.

Borlage ebenfalls für wichtig und nothwendig, aber fie gehe nicht weit genug, um allen Ausmuchsen auf biesem Gebiete bie Spipe zu bieten. Die Consumvereine in ihrer Ausartung seien die Todtengräber und die industriellen Bezirke die Ungerechtigkeit der worte ihre Förderung, weil sie auf die Zertrümmerung Weise als bisher dargethan. des Mittelftandes hinarbeite.

Abg. Frhr. b. Stumm (Reichsp.) weift barauf hin, daß es sich hier nicht um Sein oder Richtsein der Consumbereine handle, sondern nur darum, den biss herigen Unzuträglichkeiten abzubelfen.

nerigen Unzurragischtetten abzubelsen.
Abg. Dr. Kropatscheck (cons.) erklärt, er sei kein prinzipieller Gegner der Consumbereine, aber die jeht geltende Gesetzgebung genüge nicht. Die von mehreren Seiten erhobenen Bedenken gegen die Offizierund Beamtenvereine theile er nicht. Nicht die Hande werker würden bei einer Auflösung dieser Bereine Rugen gieben, fondern nur einige wenige Groffapitalisten, dagegen wurde die große Bahl von Offizieren und Beamten, die den Bereinen angehörten, zu Schaden tommen. Er hoffe, daß die Erledigung der Borlage glatt von Statten gehen werde.

Darauf wird ber Entwurf einer Commission von 14 Mitgliedern überwiesen.

Rächste Sigung Montag 12 Uhr. Schleuniger Antrag Auer auf Einstellung des Strafverfahrens gegen den sozialdemokratschen Abg. Dr. Lückenau; erste Berathung der Gesehentwürfe betreffend die Handwerkskammern und die Börsen-

Shluß 5 Uhr.

Deutschland.

Riel, 15. Dez. Der Raifer ift heute fruh 83 Uhr sondern Herr bon Röller sei, einer Aufforderung Budgets mittels Sonderzuges hier eingetroffen. Auf bem folgend, bei dem Reichstanzler erschienen, der ihm rath an.

Thomsen und der Stadt. Commandant Oberft v. Franfedty. Bom Bahnhofe begab fich ber Raifer, welcher tleine Admiralsuniform trug, im offenen Bagen nach dem Schisse Bei ber Ankunft im Schlosse sagen nach dem Schoss. Bei ber Ankunft im Schlosse salutirten die Schisse "Belikan", "Hagen" und "Friedrich Carl". Um 10 Uhr suhr der Kaiser nach dem Exerzierschuppen zur Vereidigung der Rekruten der Marine, welcher die gesammte Admiralität, das Disiziercorps und Deputationen der Mannschaften beiwodnten. Nach der Rede des protessantischen und des kathalischen Militäre Rede des protestantischen und bes fatholischen Militärspfarrers Dr. Rogge und Wiesemann über die Besteutung des Eides hielt der Kaiser eine Ansprache an Die Refruten, in welcher berfelbe, wie berichtet mird, bie Refruten ermahnte, ben Gib heilig gu halten, ber Alle berpflichte, fich einem Willen unterzuordnen, um Alle berpflichte, sich einem Willen unterzuoronen, um das aufrecht zu erhalten, was die Bäter geschaffen. Der Raiser ertunges nen Siege, gab dem Vertrauen Ausdruck, daß die Rekruten bereit sein würden, Gleiches zu leisten, und sprach seine Freude aus über das Verhalten der Marine im Auslande und Insande, auch bei der Canalseier. Die Marine möge so sortsahren. Rach Beendigung ber Rebe dantte ber Stationschef Bizeadmiral Thomfen für die hohe Gnade, welche ber Marine wiederum durch die Unwesenheit des Raifers Warine wiederum durch die Anwesengert des Katsers zu Theil geworden sei und schloß mit einem dreimaligen Hurrah auf den Kaiser. An die Vereidigung schloß sich ein Frühstück im O.sizierkasino. Nachmittags um 5 Uhr ist Diner im Schloß und Abends ein Viersabend in der Marine-Akademie. Der Kaiser stattete 1 Uhr Rachmittags der Werst einen anderthalbstündts 1 Uhr Nachmittags der Werft einen anderthalbstündisgen Besuch ab und besichtigte den Kreuzer "Geier" und das Panzerschiff "Aegir", unternahm einen Ruudsgang um die Werst und besuchte zulet den Hulk "Niobe", wo die Besatung der Kaiserhacht "Hohenstallern" untergebracht ist. Die Rücksahrt ins Schloß erfolgte gegen 3 Uhr. Später stattete der Kaiser einen Besuch im Seemannshause ab, kehrte alsdann wieder nach dem Schloß zurück und begab sich um b-Luhr abermals nach der Werst, woselbst auf S. M. S. "Sachsen" das Diner statissindet.

Berlin, 14. Dez. Der Berein dentscher Spiritus.

Berlin, 14. Dez. Der Berein beutscher Spiritus-Fabrikanten beabsichtigt, im nächsten Jahre in Berlin eine Ausftellung zu veranstalten, um weiteren Kreisen die Vielseitigkeit der Berwendung des Spiritus zu häuslichen und technischen Zwecken vorzusühren und damit die disherigen Berwendungsgebiete des Spiritus ju erweitern und neue zu eröffnen. Die Ausstellung foll in gleichem Dage jowohl ben auf den Berbrauch und die eigene Weiterverarbeitung von Alfohol ge-richteten induftriellen Betrieben, als auch dem Brennereigewerbe und mittelbar der Jandwirthschaft was schon daraus hervorgehe, daß ihnen eine große Anzahl sowohl von Handwerkern wie Landwirthen angehöre.

Abg. Wurm (Soz) sindet die Motivirung des Entwurfs dürftig und falsch; ebenso wie man den Consumbereinen zu Leibe gehe, könne man die großen industriellen Etablissements schließen. Man wolle durch ber Underschied der Underschied der Underschied der Underschied der Under Under Stellung der Lieben der Under Under Stellung der Under Under Stellung der Entwurf die Entwicklung der Organisation der

Ungefichis ber Ergebniffe ber neuen gablung bat die Freifinnige Boltspartei beschloffen, ihren Antrag aus bem Borjahre zu wiederholen, die ung der Reichswahlkreise vorzulegen und bei der die Geftenmerse und Angehörige schenschler den Geben icht weit genug, um allen Auswüchsen auf Weise die berücksichtigen. — Die neuen Zählungsers die Stadtwahlkreise die Stadtwahlkreise die Stadtwahlkreise der Reichswahlkreise des Kegiments theil. Der Kommandeur des Regischen Geben icht weit genug, um allen Auswüchsen auf Weise die berückschlichtigen. — Die neuen Zählungsers des Regiments theil. Der Kommandeur des Regischen die Stadtwahlkreise die Stadtwahlkreise der Grüßungsers gehnisse der Grüßungsers d bestehenden Mandatsvertheilung in noch braftischerer

Die Buderfteuervorlage, fo wird bem "Hamb Corr." gefdrieben, hat nach der Berficherung conferbativer Abgeordneter in ihrer jegigen Geftalt auf eine Mehrheit nicht zu rechnen. Db ein Compromiß zu Stande tommt, bleibt abzuwarten. Das hamburger Blatt deutet an, daß auch schon im Bundesrath er-bebliche Meinungsverschiedenheiten herbortreten werden.

Bur ftrafrechtlichen Berfolgung Sammerfteins wird in mehreren Beitungen conftaitrt entgegen ber Darftellung des Juftizminifters im Reichstag, daß ber Stedbrief gegen Sammerftein erft am 23. September erlaffen worden ift. Am 9. Juli aber foff die Aftion bes Staatsanwalts ichon begonnen haben, denn an des Staatkanwalts ichon begonnen haben, denn an Tirol, Dr. Hepperger zum Stellvertreter, den Grafen diesem Tage wurde Hammerstein als Redakteur der Franz Coronini zum Landeshauptmann von Görz "Kreuzz" suspendirt. Am 21. Juni war dem Grafen und Gradiska und Anion Gregorcic zum Stells "Rreugg." fuspendirt. Am 21. Juni mar bem Grafen Findenstein der gefälschte Papiervertrag vorgelegt worden. Herauf erstattete das Comitee der "Kreuzz-Anzeige beim Staatsanwalt. Es erfolgte dann eine Borladung beim Untersuchungerichter jum 2. August, die Bernehmung erfolgte aber erft gegen ben 20. September. Durch welche Umftande ift es nun berbeigeführt worden, daß die Aftion des Staatsanwalts, welche am 9. Juli begonnen haben soll, erst am 23 September zum Erlaß des Steckbrieses geführt hat?

— Die "Kreuzz." bestätigt die Meldung, daß der Rücktrit des Hern v. Köller auf sein Berhalten bei der Sofjagd bom 15. November gurudzusühren fet. Rur fet nicht Furft Sobenlohe zu ihm getommen,

Bahnhof melbeten sich der commandirende Admiral erklärte, das Staatsministerium habe kein Bertrauen Knorr, der Staatssekretär des Reichsmarineamts, mehr zu ihm, da er mit Herren der Umgebung des Biceadmiral Hollmann, der Stationschef Biceadmiral Kaisers über die Borgänge im Ministerium gesprochen mehr zu ihm, da er mit herren der Umgebung des habe. Auch von anderer Seite wird erklart, daß Indiscretionen über die im Schoofe des Ministeriums gepflogenen Berhandlungen Die Urfache ber Entlaffung gemefen feien. Bei anderen Fallen als ber Militar=

Mund bes Abg. Arendt ben Fürften Sohenlohe auch in ber neuesten Rummer bes "Deutschen Wochenbl.", und zwar jest jogar mit Revolutionen. Nichts, so schriften ber Arendt, begünstigte Revolutionen so wie schwache und schwankende Reglerungen. Es werde der Reglerung schwarfende Reglerungen. Es werde der Reglerung schwarfende zu stehen in Betreff ihres bisherigen Verhaltens in der Währungstrage. Sollte auf die Reußerungen Balsours hingewiesen werden, so "würde unzweiselhaft von England aus der Patbestand tlar gestellt und das Haltose und Driginale einleiten.

Linenticklassen er Währungsnotitif das Winisteriums.

Compromittirendes enthalten. Außerdem wurde ein Theil der Gebeimchiffer Aronni und der Geschwarze und Englanden das Driginale einleiten.

Der Ackerdamminister Daranni und der und zwar jest fogar mit Revolutionen. Nichts, fo schreibt Herr Arenot, begunftigte Revolutionen so intessignache und schwankende Regierungen. Es werde der Regierung schwer sallen, Rede zu stehen in Betreff ihres disherigen Verhaltens in der Währungsfrage. Sollte auf die Aeußerungen Voljours hingewielen werden, so "würde unzweiselhaft von England auß der Thatbestand tlar gestellt und das Haltose und Unentschlossene der Währungspolitik des Ministeriums. Sobenlobe damit recht unangenehm beleuchtet" werden. Biete die Regierung den Confervativen nicht die Sand, fo merbe man wieder wie unter bem Grafen Caprivi ein Minifterium haben, welches jeder parlamentarifchen Stupe ent behrt.

Fena, 15. Dez. Zur Feier des bevorstehenden 100. Geburtstages Leopold v. Ranke's sand gestern Abend im Saale des Deutschen Haufes eine sestilika Berfammlung ftatt, ju welcher gablreiche Profefforen, Mitglieder Des Oberlandesgerichts, viele Studirende und andere Theilnehmer erschienen maren. Rach einer einleitenden Ansprache des Borfigenden, Gelzer, und nach Gefang folgte bie Geftrebe bes Profeffore Loreng. Hauf Seining soigle die Festrebe des Prosesson Entern. Heinge fich weitere Ansprachen und Gesange. Aus Ranke's Geburtsort Wiehe war der Bürgersmeister Kamradt anwesend. Die Sohn v. Nanke's. Brosesson. Danke, und der Schwiegersohn hatten Schreiben gesandt.

Staffelstein, 15. Dez. Heute fand hier behufs Errichtung eines Scheffel-Denkmals auf dem Staffelberge eine aus Coburg, Bamberg, Lichtensels und Staffelstein zahlreich besuchte Versammlung statt. Es wurde die Grundung eines Centralcomitee's mit dem Site in Staffelstein und Filialen in gang Deutschland befchloffen. Bur bas Dentmal liegen fieben Entwurfe

Stuttgart, 15. Dez. Das Wahlresultat im 15. Bürttembergischen Reichstagswahlfreiß stellt sich, nachdem nunmehr aus allen Gemeinden bie Ergebnisse vorliegen, wie folgt: Gröber (Centrum) 10 346, Quidde (Bolfspartet) 3289, Schmid (beutsche Partet)

2277 und Kloß (Sozialist) 100 Stimmen. **Röln**, 15. Dez. Wie die "Kölnische Volksztg."
meldet, stürzten Sonnabend 16 Mann mit 8 Kippwagen von der Meppener Kanalhülsbrücke ins Wasser, Berfonen find ertrunten.

Bremen, 14. Dez. Bei der heutigen Senatorwahl wurde der Rechtsanwalt Herm. Chr. Ferd. Hildebrand mit 87 von 140 Stimmen zum Mitgliede des Senats

Hamburg, 14. Dez. Der Dampfer "Harraton", Bamburg nach Sunderland unterwegs, bohrte die bobrte die englische Smad "Ucal" in Grund. 8 Berfonen ertranten

Wandsbed, 14. Dez. Das Sannoberiche Hufaren-Regiment Rr. 15 beging gestern Abend seine Erinnerungsseier an ben Krieg von 1870/71. Un bem

Condershausen, 14. Dez. Der Landtag nahm ben Staatsvertrag über die Herstellung der Eisenbahn Mühlhausen-Cbeleben an und lehnte die Abanderung bes Bahlgefetes, Bermehrung ber Abgeordneten um brei, sowie ben Antrag auf Ginführung geheimer Bahlen ab.

Ausland. Defterreich-Ungarn.

Bien, 15. Dez. Der "Biener Zeitung" zufolge ernannte der Raifer ben Furften Georg Lobtowis jum Dberftlandmarichall von Bohmen, den Landtagsabgeordneten Lippert zu beffen Stellvertreter, ben Grafen Anton Brandis zum Landeshauptmann von vertreter.

Der Ministerpräfibent Graf Babent empfing bie Abordnung ber in Wien eingetroffenen Deputation bon Ruthenen in freundlichfter Beise und theilte ben Delegirten, nach Einfichtnahme in bas Audienzgesuch, den Text der an den Raifer ju richtenden Unfprache sowie in das dem Kaiser zu unterbreitende Memo-randum mit, daß der Kaiser die Mitglieder der Deputation morgen Abend 6 Uhr empfangen werde. Er empfahl ihnen sodann, die Abordnung aus zwei Beifilichen und je zwei Angehörigen des Burger= und des Bauernftandes zusammenzuseten.

- Das Abgeordnetenhaus nahm bie Capitel bes

Budapeft, 14. Dez. Das Magnatenhaus be= willigte einstimmig ein dreimonatliches Budgetprovisorium, nachdem ber Minifterpräfident die Be-iculbigung der Bolfspartei megen Bahimigbrauchen

energisch zurückgewiesen hotte.
— Der "Maghar Orszag" melbet: Im Auftrage ber französischen Regierung ersuchte der französische Generalconsul Turenne die Ober = Stadthaup:manne prozehordnung habe Herr von Köller ebenfalls nicht Generalconsul Turenne die Ober = Stadthauptmann= das übliche Verhalten preußischer Minister beobachtet.
— Die silberne Internationale bedroht durch den gelassen Koster mit Beschlag zu belegen. In dem geloffenen Koffer mit Beschlag zu belegen. In dem Roffer wurde ein Packet mit Schriften, größtentheils Handelecorrespondenz Arton's, gesunden, die nichts Compromittirendes enthalten. Außerdem wurde ein

Der Aderbauminister Daranti und der Handelsminister Daniel begaben sich heute nach Wien. Die Meldung, daß Ministerpräsident Baron Banfft und Finanzminister Lufack sich ichon jetzt nach Wien begeben werden um die Ausgeseichsnerbanden wird. begeben werden, um die Ausgleichsverhandlungen mit der öfterreichischen Regierung zu eröffnen, bestätigt sich nicht. Der Ministerpräsident und der Finanz-minister werden sich nicht vor Januar nach Wien be-

Rom, 15. Dez. Die Deputirtenkammer vers handelte über die Interpellationen betreffend Afrika. Jmbriani, Cavallotti und Bovio (radikal), Bonin, de Martino (oppositionell) und Sanguinetti (minifteriell) jesten ihre Tagesordnungen ohne Zwischensall ausseinander. Der Minister der öffentlichen Arbeiten Saracco kündigte an, Erispi werde an der morgigen Sigung der Rammer theilnehmen. Die Regierung werde unverzüglich, vorausfichtlich ichon morgen, einen Besethentwurf einbringen, durch den fie thre Absichten über Afrita fundgeben merde.

- Die Unfragen, welche be Bernardis und andere Abgeordnete über den Untauf ausländischen Betreibes Seitens Des Rriegsminifteriums an Die Regierung richten, rusen zwei Anträge herbor, den Antrag Cavallotti auf Einsetzung einer parlamentarischen Untersuchungskommission und den Antrag Lucca auf eine Untersuchung durch die Behörden. Der Kriegsminifter General Mocenni fordert die Burudftellung beiber Unträge um einen Monat. Das Saus ge-nehmigt in namentlicher Abstimmung mit 239 gegen

139 Stimmen bei 7 Stimmenenthaltungen den Vorsichtag des Kriegsminister.

— (Weldung der "Agenzia Stefani" aus Massauch.) Der Commandant des Forts Matelle Major Galliano melbet, daß am 11. d. M. Abends die Erganzungsarbeiten an den Befestigungen vollendet waren; die Stimmung der Befatung fet eine febr gehobene. Das Berhalten ber Schoaner laffe einen Ungriff unwahricheinlich ericheinen. Gin Gingeborener, welcher unversehrt aus Amba-Aladii zuruckgekommen ist, berichtet, er habe dem von Ras Matonen angeordneten Leichenbegängniß des Majors Toselli beisgewohnt. Den letten Nachrichten zusolge wären die Schoaner noch nicht in Sicht von Malase.

- Die "Italia militare" meldet, daß es als ficher gelte, daß nach ber bevorftebenden, bereits ange= fündigten Abreise von 5 Bataillonen und 2 Bebirgsbatterien nach Afrika noch 4 Bataillone und mahrscheinlich noch 2 Feldbatterien dorthin abgeben werben.

- Das "Gtornale militare uffiziale" veröffentlicht ein Detret, durch welches die Urlaubstlaffe des Jahrgangs 1873 einberufen wird.

Die Regierung brachte im Senat einen Gesetzentwurf ein, nach welchem die Ausnahmegesetze gegen die Anarchisten vom 19. Juli 1894 bis Ende 1896 perlangert werben follen. In ben Motiven bes Entwurjes wird eine Statistit ber bisherigen Un= wendung der Bejete gegeben, aus welcher fich ergiebt, daß auf Brund derfelben 860 Berurtheilungen erfolgten, von denen 426 auf Zwangsaufenthalt lauteten.
— Der Cardinal Melchers, beffen Tod am Sonns

abend gemeldet wurde, ist furz vor Bollendung des 83. Lebensjahres gestorben. Zu Münster am 6. Januar 1813 geboren, wurde er 1857 Bischof von Dönabrück und im Januar 1866 Erzbischof von Köln. Bekannt ist seine Haltung im Culturkamp', die zur Folge hatte, daß er seine Diözese im Herbst 1875 verließ und im Sommer 1876 durch Urtheil des vernes und im Sommer 1876 durch uriven des Gerichtshofes für kirchliche Angelegenheiten seines Amtes entsetzt wurde. Melchers verharrie im Wiersfand gegen die Regierung und verwaltete im Gesheimen von Limburg aus seine Diszese weiter. Erst 1824 begab er sich nach Rom und verzichtete, nachbem er im folgenden Jahre jum Cardinalpriefter ernannt war, auf feine erzbischöfliche Wurde. Die Beis jegung bes Carbinals ift auf ben 17. d. Mis. in ber Rirche San Bernardo alle Terme fefigefest.

Frankreich. Paris, 14. Dez. Im heutigen Ministerrathe unterzeichnete Prasident Faure ein Dekret, durch welches Bobe zum Commandeur bes XIV. Armee corps und zum Militärgouverneur von Lyon ernannt Budgets über Reichsrath, Reichsgericht und Minifter- wird. Der Marineminifter Codron theilte ein Telegramm des Admirals Maigret mit, welches melbet,

Ribot's entsprechend, beschloß der Minifterrath, fofort eine gerichtliche Untersuchung eröffnen gu laffen, um Die Art und Beise zu erfahren, in welcher ber bon bem bamaligen Ministerprafibenten Ribot mit ber Berhaftung Arton's beauftragte Agent fich feiner Auf= gabe entledigte.

– Im Senat legte Finanzminister Doumer das Budget bor. Die Situng murbe fobann aufgehoben. · Nach einer Depesche des Generals Duchesne aus Tananarivo bom 6. d. find die Unruhen, welche aus dem Sudwesten bon Tananarivo gemeldet maren, mit Nachdrud unterdrudt worden; die madagaffische Regierung gewährte hierbei ihre eifrige Unterftugung.

Rriegsminifter Cavaignac beabfichtige, im Jahre 1896 die Bahl der Infanterie-Regimenter und Mataillone an der Oftgrenze zu bermehren.

Die Atabemte der iconen Runfte, Settion für Bildhauer, mahlte Reinhold Begas zum forresvondiren-

Bei einem gestern beranftalteten besonberen Baffengange murbe ber befannte italienische Fechtmeister Cav. Pini dadurch ziemlich erheblich verwundet, daß die Klinge seines Gegners, des Fechtlehrers Litchhoffer, zerbrach. Pini mußte von dem Kampf. plate weg unter ärzilicher Silfe nach Saufe gebrach

Rugland.

Betersburg, 15. Dez. Der Gouberneur bon Bivland, Generallieutenant Sinomjew, ift gestern Abend in Batichina auf ber Reife von Betersburg nach Riga plöglich geftorben.

Batum, 15. Dez. Der am Freitag bier eingetroffene Großfürst-Thronfolger begab fich an Bord bes Dampfers der freiwilligen Flotte "Betersburg", welcher mit demfelben ins Ausland abging.

Großbritannien. London, 14. Deg. Das "Reuter'iche Bureau" erfährt, daß die Angabe ber Begrundung entbehre, wonach die Machte an Japan die peremtorifche Forderung gerichtet hätten, Korea zu räumen. Japanern liege selbst sehr daran, möglichst wenig Truppen in Rorea gu haben: fie batten lediglich eine genügende Mannichaft zur Bewachung der Ber-bindungslinie mit Liaotong dort gelaffen. Nach Bollendung der Räumung biefer Salbinfel, welche gegenmartig erfolge, merbe biefe Nothwendigfeit entfallen.

Bei ber Abstimmung ber Schiffsbauarbeiter am Cinde lauteten 112 Stimmen gu Gunften ber Unnahme bes Unerbietens ber Urbeitgeber, 1557 Stimmen

gegen die Unnahme des Unerbietens.

— Das "Reuter'iche Bureau" melbet aus Bombah von heute: Doftor Barth, der Letter der geologischen Bermeffungsabtheilung, entbedte beim Goldsuchen in bem Gebiete von Chota Nagpore in der Proving Bengal ein "Reef" bon merkwurdiger Reichhaltigfeit; Die indifche Regierung ordnete die Aufftellung von Maschinen zum Probestampfen an.

Spanien. Madrid, 14. Dez. Graf Tejada Baldofera, bis-her Gouverneur der Bant von Spanien, ist zum Juftizminister und Linares Rivas, bisber Präfibent Des Staatsraths, jum Minifter der öffentlichen Arbeiten ernannt worden. Die neuen Minifter merben heute Abend vereidigt merden.

– Der frühere Finanzminister Garcia Barzanallana ift zum Gouverneur ber Bant bon Spanien ernannt

Sabannah, 15. Dez. Gin Trupp von 800 Auf- ftandifchen unter dem Befehl von Rodriguez, Lopez und Recio überraschte eine Colonne von 72 Soldaten, die bon dem Hauptmann Borrego und dem Lieutenant Ardieta geführt murbe, bei dem Dorf Minas zwischen Ruevitas und Buerto Bringipe. Trop belbenmuthiger Bertheidigung verloren die Spanier 1 Lieutenant und 29 Mann; 8 Mann murben bermundet. Ginem Hauptmann und 4 Soldaten gludte es zu entfommen. Der Reft ber Colonne wurde gefangen genommen Die Rebellen verhindern die Erntearbeiten

Die Insurgenten lagern bei Remebios. Die Infurgentenichaar unter Führung Mirabal's nahm zwei Barten auf dem Sugua-Fluß und plunderte Ortschaften und Buderplantagen.

Belgien. Bruffel, 14. Dez. Der "Independance belge" Bufolge beharrt ber Rriegsminifter Beneral Braffine trot ber Bitten feiner Miniftercollegen auf feiner Demiffion, wodurch die Stellung des Minifteriums De Burlet bei der Krone, welche bringend die Durch-

Eurfei. Conftantinopel, 14. Dez. Der ruffische Bot-schafter v. Relidow ist gestern vom Sultan in Audienz empfangen worden.

– Ein neues Frade des Sultans befiehlt die fconungelofe Berfolgung und ftrengfte Beftrafung Derjenigen, die fich ichulbig machten ber Blunderung, des Raubes von Sausihieren, Des Mordes, Der Brandftiftung und anderer Miffethaten. Die Eruppen jollen Unordnungen mit Waffengewalt unterdruden. Diejenigen Berfonen, welche Waffen tragen, follen nach bem Rriegerecht abgeurtheilt werden.

Das zweite österreichlich = ungarische Stations fciff ift beute bier eingetroffen.

Geftern murden 300 Armenter in ihre Beimath

befördert. — Sammtliche Botichafter ftatteten Said-Bafca Besuche ab. — Brivatmeldungen aus Divret (?) und Karput melden, daß eine Anzahl Armenter jum Islam übergetreten ift.

— Der "Standard" meldet aus Conftantinopel, daß der Inspettor der Tabakkregie, Petrovich, deffin Tod gemeldet mar, mohlbehalten in Charput eingetroffen ift.

Amerika.

New-York, 14 Dez. Die Goldreserve betrug gestern 75852957 Dollars. Man glaubt, daß die Goldaussub; für nächsten Dienstag bis auf 4 Mill. Dollars steigen wird. Zwei Millionen Dollars find bereits fest bestellt.

Aus den Provinzen.

Danzig, 14. Dez. Der Kaiser hat an die Gräfin geben und der Berkauf der Waare den Abnehmern einer Dividende von 12 pCt. und baugwitz hierselbst solgendes Telegramm gerichtet: sur eigene Rechnung überlassen werden.
Tieserschüttert durch die Trauerkunde sende Ich Ihnen M. Briefen, 13. Dez. Bom 1. Januar n. Is. dem Bezugspreise von 140 Mt. proden Ausderuck des stesempsundenen Beiseids zum ab soll in Khnsk ein Pfarramt errichtet werden.

braven und ritterlichen Offiziers und 3ch den bingebenden Dienft eines mir durch und burch ergebenen biefe Ginrichtung aber ber weiten Entfernung halber Mannes, ber bis jum letten Athemzug in feiner Bflicht bas bochfte Gebot feines Lebens fab. Wilhelm I. R. - Un dem Begrabniß bes gestern verftorbenen Berftdirettors herrn Grafen Haugwit wird fich bas Bersonal der taiferlichen Werft in einer 60 Mann ftarten Deputation betheiligen. Bon je 25 Arbeitern wird zu Diefem Anlag ein Delegirter gemablt. - 3m "Botel du Nord" feierte gestern Abend die Section Danzig bes deutschen und öfterreichtichen Alpenvereins unter fehr reger Betheiligung bon Herren und Damen ihr achtes Stiftungsfeft. Um 7 Uhr eröffnete die Fest-Das Blatt "Betite Ropublique" melbet, ber feier ber Borfigenbe bes Bereins, herr Dr. Sanff, mit verschiedenen geschäftlichen Mittheilungen, worauf ber bisherige Boritand, bestehend aus den Herren Dr. Hauff (Borsisender), Bankier Gelhorn (Kassirer) und Raufmann John Soly (Schriftführer), wiedergewählt wurde. Nach Erledigung der Bahl hielt Herr Rechis-anwalt Schulze aus Elbing einen fesselnden Bortrag über feine diesjährige Banderung in ben Dolomiten, bei ber er brei Gipfel beftiegen bat. Die Unwesenben bantten bem Rebner für feine intereffante Schilderung burch reichen Beifall. Um 9 Uhr begann bas gemeinfame Abendeffen, bei dem junachft das Baumbach'iche Alpenbereinslied: Freude und Luft -"Wir find heut versammelt zu - "Gruß Gott" tont es allen aus wahrer Freundesbrust", gemeinsam gesungen wurde. Den ersten Toast brachte Herr Dr. Hanss auf den Alpenbergen aus, worauf ein zweites allgemeines, von herrn Dr. Sanff gedichtetes Bied: "Lob der Alpen bom hygienischen Standpunkte aus", Große Beiterkeit rief das Baumbach'iche Lied "Alpine Bardinenpredigt" berbor; nach diefem murbe noch ein anderes, von herrn Dr. Sanff gedichtetes Bied "vom Suttenbau auf der Fanes-Alpe" gefungen. herr Dr. Deblichläger brachte ein Soch auf die Damen aus, Berr Rechtsanwalt Schulze toaftete auf die Fanes-Butte und leerte fein Blas auf den Brunder berfelben. Berrn Dr. Sanff. Letterer foaftete wiederum auf die Elbinger Benoffen. Alle lettes allgemeines Lied fang man bas bon bem Elbinger Mitgliede Berrn Dr Santel verfaßte Bedicht "Innsbrud". Bielen Beifall fanden auch mehrere bon herrn Dr. hantel borge-tragene eigene Dichtungen. Bei ber Tafel murbe eine Sammlung zum Bau einer Sutte auf ber Fanes-Alp

Dirichau, 14. Dez. Geftern Rachmittag tonnte man in einer Entfernung bon 1-2 Meilen bicht am linken Beichselufer einen mächtigen Feuerschein beobachten. Beute wird gemelbet, daß bei Berrn Gutsbefiber Bhilippien in Stublau eine große Scheune, angefullt mit einem Theile der diesjährigen Ernte, bom Feuer bernichtet worden fei.

Belplin, 13. Dez. Es befteht nunmehr die be-grundete Aussicht, daß bereits im nächsten Jahre mit dem geplanten Bau der Rleinbahn, welche bie Riederungsortschaften mit Belplin verbinden foll, borgegangen wirb. In erfter Reihe foll die Rleinbahn bequemeren Transport der Ruben aus der Falkenauer Riederung zur Babn, sowie nach der Belpliner Buckerfabrit bienen. Es wird beabfichtigt, bie Bahn entweder bon Belplin über Rauben, Groß Bart nach Rl. Faltenau und Gr. Faltenau mit Abzweigungen bon Br. Gart nach beiden Seiten in bie Riederung begm. nach Mösland ober bon Belplin über Gremblin nach Rl. Gart, Mösland, Rl. Fallenau, Gr. Faltenau mit Abzweigung von Ri. Gart in Die Rieberung zu erbauen. Die Bahn foll möglichft auf ober neben ber Chauffee entlang geführt merden.

[R] Aus dem Kreife Flatow, 15. Dez. Dem Gafthoibefiger Beren Grognic in Groß Birtwig ift bom Rreisausichuß ber Confens jum Betriebe einer Restauration und Materialmaaren, fowie Betrante-Ausschant ertheilt worden. — In dem benachbarten Camin wird zum nächsten Frühjahr eine neue evansgelische Kirche erbaut werden, Materialien find schon 3. Th. angefahren. — Man geht mit dem Plane um, in Groß Zirkwiz eine Molkerei zu erbauen; da Z. guter Boden und schöne ertragsreiche Wiesen hat, so können ca. 3-400 Rube und mehr gestellt werden.

y. Ronits, 15. Dez. Seute veranftaltete ber biefige Baterlanbifche Frauen-Bweigverein im großen Saale des Hotel Geccelli eine Wohlthätigkeits. Borftellung. Der Befuch mar ein recht reger und mirb boffentlich ein anftandiges Gummchen Bufammenge= floffen fein, um damit ben armen Rindern eine Beib-

nachtsfreude bereiten zu tonnen.
E. Schlochau, 15. Dez. Seit einiger Beit berrsichen unter den Rindern Scharlach und andere Rrantführung ber heeresreform fordert, erschüttert ift. Graf beiten. - Das Curatorium ber biefigen Rreis-Spar-Merode berließ bereits bas Cabinet aus gleichem Un- taffe bat in Anbetracht ber reichlich fliegenden Sparau erheben. Für Bechsel werden auch fernerhin 5 p.C. in Anrechnung gebracht.
Warienwerder, 14. Dez. Das Ergebniß der Bolksthlung liegt nunmehr auch sur unseren Ort bor.

Nach den vorläufigen Ermittelungen waren orts-anwesend 4617 mannliche und 4383 weibliche, im gangen 9000 Berfonen, barunter 1090 Mann Militar. 1890 murden gezählt 8485 Perfonen, die Bunchme Der Civilbevölkerung beträgt indeffen nur 275.

Schwetz, 13 Dez. Der bor einigen Tagen in ber biefigen Zuderfabrit verungludte Arbeiter befindet fich im Rrantenhause auf dem Bege der Befferung.

Dt. Cylan, 13. Dez. Der bisherige Stadtver-ordneten-Borfteber Herr Rentier Eppinger wurde von der dritten Abtheilung als Stadtverordneter auf die Daner von 6 Sahren wiebergewählt. - Die unter den hiefigen Infanterie = Mannichaften aufgetretene Thouse-Krantheit hat sich dant der Borsichtsmaßregeln nicht weiter verbreitet und ift bereits im Gr-

Rosenberg, 13. Dez. Das Resultat der Bolts-zählung vom 2. Dezember cr. für unseren Ort liegt nunmehr vor. Degembet Et. fall in 1890. Sins wohner, 202 mehr als am 1. Dezember 1890. Im Jahre 1875 betrug die Geelenzahl 3219. — Herr Genoffenschafts-Shlächterei hat im vergangenen Jahre einen Berluft bon ca. 12,000 Mt. gehabt. Bur Zeit ift ftarte Rachtrage nach ben Gleischmaaren ber Fabrit, und find fo große Bestellungen eingegangen, daß gur 5282 (4800). Bewältigung ein eigenes Postbureau auf dem Bahn-hose eingerichtet ift. Die meisten Filialen sollen ein-geben und der Berlauf der Waare den Abnehmern

baß der Rreuzer "Faucon" wahrscheinlich heute Abend schweren Berluste, der Sie betroffen. Meine Marine Bisher hielten Herr Pfarrer Habich-Griebenhof und E. Janowit, 15. Dez. Auf dem letten Kreise in den Bosporus einsahren werde. Dem Berlangen verliert in dem Dahingeschiedenen das Muster eines herr Bsarrer Doliva Briefen daselbst abwechselnd tage wurden als Mitglieder der Landwitzthichaitse einige Male im Jahre Gottesbienfte ab. Da fich tammer die Gutsbefiger von Ralbe - Bartenberg und biese Einrichtung aber ber weiten Entfernung halber Harffel-Obersee, beides Deutsche, gewählt. Im Nachs nicht weiter fortsubren läßt, ist es als dringendes bartreise Wongrowitz siegten dagegen die Polen, es Bedürfniß erachtet worben, nach Rynst felbft einen Seelforger zu berufen und wird die dortige Bemeinbe, da fich bereits viele Aufiedler auf der Berrschaft Rynst anfässig gemacht, eine recht zahlreiche fein.

Briefen, 13. Dez. Her wurden am 2. Dezember 5245 Einwohner gezählt, gegen 5042 im Jahre 1890. — In der letzten Stadtverordnetensfigung wurde die Einführung einer Brauft-uer bescholsen und zum Garantiesonds für die Gewerbeaußsstellung in Graudenz 300 Mk. bewilligt.

And dem Kreise Culm, 14. Dez. Seine etwa 120 Morgen große Besitzung hat Herr Haff in Mantowo an Berrn S. Berrmann in Rt. Cynfte fur 35,700 Mt. vertauft.

Renftadt, 13. Dez. Bei ber heute abgehaltener Stidmabl gur Stadtverordnetenverjammlung für bie 2. Abtheilung machten bon 55 Bablern 45 bon ihrem Stimmrecht Bebrauch. Es murde herr Schulrath Schmidt mit 24 Stimmen gewählt, mabrend fein Gegenkandidat Herr Maschinenfabrikant Stellmag 21 Stimmen erhielt.

Tuchel, 13. Dez. Rach bem borläufig festgeftellten Ergebniß ber am 2. Dezember ftattgehabten Bolls. gablung bat unfer Städtchen 2900 Einmohner; Die lette Boltszählung ergab nur 2826 Seelen. — In ber Aula bes tonigl. Lehrerseminars fand geftern ein von Seminaristen veranstalteter "Liederabend" deffen Ertrag gur Beihnachtebescheerung für arme Rinder beftimmt ift.

Reuteich, 13. Dez. Bei ber Bolfsgahlung am 2. Dezember find in 566 Saushaltungen 2639 Berionen 1303 männlich, 1836 weiblich) gegen 2428 Jahre 1890 gezählt.

(!!) Stuhm, 15. Dez. In Wernersborf hat ber Rreisthierargt an einem berendeten Sunde die Zollmuth festgestellt. In den bis ju 4 Rilometer bon Bernersborf belegenen Ortichaften Des hiefigen Rreifes ift auf 3 Monate die hundesperre verhängt. Obermachtmeifter Miche hierfelbft ift jum Obermachtmeifter bes hiefigen Rreifes Definitiv ernannt morben. Die Generalversammlung der hiefigen Molterei findet ftatt am 21. d. Dits. im "Deutschen Saufe"

Aus dem Auffichisrath icheiden herr hauptmann Philipien und herr v. Donimirsli aus. Aus dem Borftande icheidet Berr Biem aus. Es findet darum Wieder= resp. Neuwahl statt.

Rreis Röffel, 13. Dez. Der am 12. b. Dits. in Biichoisburg versammelt gewesene Rreistag mabite als Provinziallandtagsabgeordneten an Stelle Des berftorbenen Berrn Landeshauptmanns b. Stodhaufen herrn Rittergutsbefiger Sarafin aus Bergenthal. Kerner murben bie Mitglieder ber Husschuffe gur Musmahl der ju Schöffen und Gefchworenen geeigneten Bersonen für das Jahr 1897 gewählt. Seit längerer Bett icon wird die Bereinigung der Landgemeinde Freiheit Seeburg mit der Stadtgemeinde Seeburg und der Landgemeinden Freiheit und Burggaffe Röffel mit der Stadigemeinde Röffel angestrebt. Im Falle biefe Bereinigungen ju Stande tommen, ift ber Stadigemeinde Seeburg eine einmalige Entichadigung von 5000 Mt. und der Stadtgemeinde Röffel eine folche von 10,000 Mt. durch den Kreistag bewilligt worden.

Guttftadt, 13. Dez. Laut Bolfszählung bom 2. b. Mis. find hieroris 378 benutte Wohnhaufer, 1 197 Sausbaltungen, 2 043 mannliche und 2 528 weibliche Einsaffen. Bei der am 14. Juni cr. abgebaltenen Berufs- und Gewerbezählung murden nachgewiesen 1171 Haushaltungen, 1972 mannliche und 2481 weibliche Bersonen. Die Erhöhung um 168 Bersonen, 97 weibliche und 71 mannliche, ift lediglich

eine Folge der Entvöllerung des naben Sausberg. Reffen, 13. Dez. Dem hiefigen praftifchen Arzte, Stabsarzt a. D. Dr. Boluminsti ift der Charatter als Santiaterath verliehen. Das Diplom überreichte herr Landrath Conrad im Beisein der herren Burgermeifter Chroscielewsti und Superintendenten Schlewe nach einer Ansprache. herr Dr. B., welcher 35 Jahre hier als Arat thatig ift und fett Jahren bas Amt als Beigeordneter bekleibet, fprach feinen herzlichen Dant aus.

Alleuftein, 14. Dez. Um Dienftag, 10. b. Dis., war der Arbeiter Jacob Gusti aus Ralborno, in Gemeinschaft mit bem Arbeiter Jacob Lur ebenda, fur die Firma D. Schlefinger u. Sohn auf dem Bahnhof Rlautendorf mit dem Aufladen von Langholz auf Eisenbahnwaggons beschäftigt. G. war eben babei, das Ende eines Langholgftuetes mittelft eines Taues auf den Baggon heraufzuziehen — bas andere Ende gebniß der Beweisaufnahme die Schuld des Ange-

Memel, 14. Dez. Bon einem jähen Tod ist heute Mittag 12½ Uhr der Kreisphysitus des Kreises Memel, Herr Sanitätsrath Dr. L. Kosenthal, ereilt worden. Er befand sich auf dem Kundgang zu seinen Patienten, als er sich plößlich unwohl fühlte. In Begleitung des Herrn Sanitätsrath Dr. Hartog betrat er bie Friedlander'iche Apothete, um an fich eine Morphium-Ingetiton bornehmen zu laffen, doch berfchied er dort noch mahrend der Borbereitungen bogu. Berr Sanitaterath Dr. Bartog tonnte nur den in= folge Berglähmung eingetretenen Tod fonftatiren.

Bromberg, 14. Dez. In Brand gerathen ift Freitag Abend auf ber Strede Berlin = Bromberg-Thorn ein Postpacketwagen, und zwar in der Nähe ber Station Duhringshof bei Landsberg a. B. Der Wagen ift vollständig ausgebrannt. Etwa 1200 Badete find vernichtet und nur 9 Stud murben gerettet. - Wie bereits mitgetheilt, bat die Stadt Bromberg (ohne Bororte) nach dem Ergebniß der Bolfegablung vom 2. Dezember cr. 46,303 Einwohner. Wie nunmehr festgestellt ift, betrug die Ginwohnerzahl der Bororte zusammen 18,345 Personen, so daß die Stadt Bromberg mit ben Bororten im Gangen 64,648 Einwohner gablt (gegen 57,808 bei ber Bolts-Jahre 1875 betrug die Seelenzahl 3219. — Herr zählung im Jahre 1890). In den einzelnen Bororten Schmidt-Charlottenwerder hat sein Gut für 210,000 wurden gezählt: In Schleusenau, wie schon mitgetheilt, Mt. an Herrn Kieling-Hochheim verlauft. — Die 5191 (gegen 4687 im Jahre 1890), in Groß-Bartel-Menoffenischeite Alleite Genoffenischeite fee 624 (542), in Klein = Bartelfee 1850 (1748), in Bleichfelbe 724 (614), in Prinzenthal 3029 (2501), in Schmoorf 1645 (1785) und in Schwedenhohe

Bofen, 15. Deg. Die Generalbersammlung ber Svien, 15. Dez. Die Generalverjammung ver Sprit Alftiengesellschaft genehmigte die Bertheilung einer Dividende von 12 pCt. und die Erhöhung des Aftienkapitals um 600000 Mk., wovon 500000 Mk. zum Bezugspreise von 140 Mk. pro Aftie den alten

murden von Brodnicki = Niesm'aftowing und von Moszensti - Nymczinet gewählt. - Der Lehrer bon Brabucti - Czeslawis hat feine patentirte Doppel-Schreibmaschine an einen Berrn aus Lemgo in Lippe-Detmold verfauft.

Prozeß Busch.

Sonnabend Bormittag tam bor ber Dangiger Straftammer unter dem Borfit des Herrn Landger d.13= Direftore Arndt der Projeg gegen ben Rechtsanmilt und Notar Wilhelm Louis Carl Buich aus Carthaus megen Unterschlagung und Untreue jur Berhandlung. Berr Bufch hatte fich bekanntlich am 1. Juli d. 38. freiwillig der Staatsanwaltschaft zur Berhaftung ge= ftellt. Er ift 38 Jahre alt und macht den Ginbrud, daß ihn die Untersuchungshaft forperlich bedeutenb angegriffen hat. — Durch den Beichluß der Straf= tammer wird er beschuldigt, in ben Jahren 1892 bis 1895 als amtlicher Bermalter von Concursmaffen absichtlich zum Nachtheil feiner Clienten gehandelt zu haben und fo aus ber Gdanip'ichen Concurem ffe 1486 Mt., ferner 621 Mt. bem Befiger Miotte in Stantichemo gehöriger, 270 Dt. bem Rechnungerath Belsti gehöriger und 26 Dt. dem Befiger Rratt gehöriger Belder unterschlagen zu haben. Der Uns klagebeschluß legt ihm weiter zur Laft, im Jahre 1895 in zehn verschiedenen Fällen Summen von 1,50 bis 42 Mf., die er zu Stempelloften verwenden jollte, für feinen Reugen vermendet gu haben. Der Angeklagte, ber fich felbft und mit giemlicher

Lebhaftigteit vertheidigt, bob hervor, er gebe die erften vier Beruntreuungen unumwunden gu, in Betreff ber Unterschlagung der Rotariatebetrage nehme er einen anderen Rechtsftandpunkt ein. Ueber feine allgemeinen Berhältniffe ließ er fich folgendermaßen aus. Nachdem er im Jahre 1887 das Affeffor Examen beftanden habe, fet er im Juni 1888 gur Rechtsanwaltichaft im Amtegerichtsbezirt Carthaus zugelaffen worden, wo er im Jahre 1892 jum Rotar ernannt worden ift. Er babe amar Schulden aus feiner Sindien- und Uffefforzeit aufzuweisen gehabt, boch feien die Rechtsanwaltsgeschäfte so gut geween, daß er fich im Jahre 1891 als bollig ichuldenfrei habe bezeichnen tonnen. Die Rotariatsgeichafte habe er fich erft ichaffen muffen und dieje hatten noch feinen befonderen Berdienft gebracht. 1893 habe fich fein altes Bergleiben wieber gemeldet, tropdem fet er in der Brogis geblieben. Er habe nicht bas leiften tonnen, mas das Bublitum von ihm verlangt habe, und fo fet feine Pragis berunter getommen. Er mußte zugeben, daß er in Dangig ein Liebesverhältniß gehabt habe, das auf feine wirthichaftliche Saltung nicht ohne erheblichen Ginfluß geblieben fein foll. Eirca 2000 Mit. hat ber Angeklagte für Die betreffende Dame, die jest in Stettin mohnt, ausgegeben. Bufch ift ber Anficht, bag er bas babe aus feinem Gintommen bestreiten tonnen. - In Betreff ber Unterschlagungen mar Buich vollftantig geständig, jo daß die fur diese Buntte geladenen Beugen un-bernommen entlaffen werden tonnten. Gerner gab ter Angeklagte an, daß er im Jahre 1895 187,50 Dt. an Stempelgebühren in feiner amtlichen Eigenschaft als Notar empfangen habe. Er fet jedoch nicht verpflichtet, gerade diefe Belder gu ben Stempelfoften gu ber wenden, sondern er tonne diese Summen boch mit seinem Gelde bermischen. Er habe baber auch teine fremden Gelder für feinen Rugen bermendet, fo auch keine Unterschlagungen begehen können. Noch jest habe er ca. 4000 Mt. Gelber ausstehen, welche für einen Theil ber Unterschlagungen gepfändet feien.

Als Beuge murbe der Hoteller Bittiftod aus Carthaus vernommen, bei dem der Angeflagte verkehrt hat und der die wiederholte Rrantheit besfelben beftätigte. Auch die Frau Ranglift Bauls aus Dangig. bei der bas von bem Angeklagten unterhaltene Frl. D. wohnte, befundete, daß der Angeklagte Biter frant geworden fei und auch einige Tage in ihrer Wohnung frant gelegen habe. Der fruhere Bureauvorfteher des Angeklagten, Schmiejeleft, fagte aus, baß Bufch bie Behälter recht unpuntilich bezahlt habe. Bablreiche Stempel - Musertigungen feien liegen geblieben, auch andere Arbeiten batten fich burch die öfteren Reifen bes Ungeflagten nach Dangig wochenlang verzögert. Rrant fei Buich vielfach gemefen. Defter hatten fich die Clienten über unpuntiliche Unfertigung bon Rlagen 2c. beschwert; ber Zeuge sprach die Ansicht aus, daß Rechtsanwalt Busch feine Bragis recht bernachläffigt habe.

Berr Staatsanwalt Detting hielt nach dem Erw. Die Entigetdung der Ministerkrise wird heute einlagen beschlossen, bom 1. April n. Jahres ah für erwartet, da de Burlet in den Königspalast berufen.

— Bon allenthalben werden neue surchtbare Sees Beit werden wie bisher noch 3½ pCt. dewilligt. Da des eingetretenen Schneewetters glatt geworden und per Untersang von zwölf Fischerbooten sir Ditende wird der Untergang von zwölf Fischerbooten sir Darleben auf sichere Grafe ein, durch eine Koniesen werden ertranken.

— Von allenthalben werden neue surchtbare Sees Beit werden wie bisher noch 3½ pCt. dewilligt. Da des eingetretenen Schneewetters glatt geworden und beantragte für dieselben 8 Jahre Gesängniß und des kinder des Golerte das ganze Stück über die Lowrh hinweg, such 10 Jahre Erverluft. Der Angeklagte bat in warf den G. vom Waggon herab und traf ihn hierbei lösgetet unterbrochen wurde, nicht mehr wie solange 5, sondern nur noch 4½ pCt. der Peweisausnahme die Schuld des Anges tages die kerausgebracht — was ihm auch durch einen kind der Kalle der Unterschien Schue Gesingniß und des Engekles der Unterschien Schue Gester und des Engekles der Unterschien Schue Gester des Golek Gesten der Unterschien Schue Gesten der Golek Gesten der Gester des Golek Gesten der Unterschien Schue Gesten der Golek Geschien Gesten der Golek Gesten der Golek Gesten der Golek Gesten Gesten der Golek Gesten der Golek Gesten der Golek Geschien Gesten der Golek Geschien Gesten der Golek Geschien Geschien Gesten ichwer genug getroffen werde.

Der Berichtshof erachtete 6 Falle bon Untreue als ermiefen und ftellte in ben Fallen ber Bermenbung ber Stempelgebuhren einen Rechtstritum bes Unge= flagten fest, der aber ohne Strafe ausgehe. Das Urtheil lautete auf 13 Jahr Gefängniß, wovon drei Monate durch die Untersuchungshaft berbugt erachtet murden. Die burgerlichen Chrenrechte murden dem Angeklagten belaffen.

Lokale Nachrichten.

Beiträge für diesen Theil werden jederzeit gern entgegengenommen und angemessen honorirt. Cibing, 16. Dezember.

Muthmaftliche Witterung für Dienftag, ben 17. Dezember: Bollig, bedeckt, Rebel, feuchtfalt, fiarle

Stadtverordnetenwahl. Die Beiheiligung an ber heutigen Stadtverordneten Stichwahl war nur gering, da nur 162 Berfonen ihr Bablrecht ausubien. Es erhielten herr Kaufmann herm. Janzen 104, berr Bantbireftor Reiß 57 und herr Kaufmann Behrend 1 Stimme. herr Raufmann herm. Jangen ift somit gemählt. Der hiefige Beamtenberein beging am Sonns

abend Abend im "goldenen Lomen" die Feter feincs 21 jahrigen Stiftungsfeftes. Unter gablreicher Betheiligung aus dem Rreife feiner Mitglieder murben Couplets, ernfte und heitere Gefänge, verichiedene andere Bortiage, zum Theil mit Klavierbegleitung, jum Beiten gegeben, worauf om Schliffe eine Bersloofung verschiedener Gegenstände eriolgte.

Rinderbetwahrauftalt. Bum Beften ber Kinder= bemahranftalien fand geftern Abend in der Burger-Reffource ein Concert und eine Berloofung, verbunden

mar ber Besuch ein außerorbentlich schwacher und ift die Einnahme daher auch keine sehr bedeutende ge-wesen. Der Verkauf an Loosen dagegen hat eine recht anfehnliche Bahl erreicht. Im Stadttheater findet Mittwoch Rachmittag

4 Uhr bei halben Kaffenpreisen eine Biederholung bon "Buppenfee" und den "Drei Haulemannchen" ftatt. Die Direction kommt mit dieser Nachmittags= Borftellung der "Buppensee" vielsachen aus den Kreisen des Bublikums an sie gelangten Wünschen entgegen. Die Baifen-Anaben und =Madchen unferer Stadt haben zu dieser Vorstellung freien Gintritt. -Morgen Abend geht ber "Buppenfee" Sardou's Luftfpiel "Madame Gans-Gone" boran.

Berfonalien. Dem Geheimen Regierungsrath Abels in Munfter ift die jum 1. Januar 1896 nachaesuchte Entlaffung aus dem Staatedienfte mit Benfion ertheilt und demfelben zugleich ber Rothe Ablerorden III. Rlaffe mit ber Schleise verlieben worden. — Die bisterigen tommiffarifchen Gewerbe-Infpettoren, tonigl Regierungs-Baumeister Leffer in Altona und Sopert in Reichenbach i/Schl., sowie der bisherige kommissarische Gewerbe-Infpettor Dr. Bollner in Dangig find unter Berleihung ber etatsmäßigen Stellen bon Bewerbe-Inspettoren in ben genannten Städten gu Röniglichen Gewerbe = Inspettoren ernannt worden. — Die por ber Atademie ber Biffenichaften gu Berlin getroffene Bahl des ordentlichen Professors in der philosophischen Fatuliat ber Friedrich=Bilhelm-Univerfitat ju Berlin Die wiederholt epileptifche Unfalle haben, werden Atademie ift bestätigt worden. - Dem Chemiter Dr. in Gerdinand Fischer zu Göttingen ist das Proditat "Professor" beigelegt worden.

nicht mehr hat lofen tonnen und ben Bug ohne Fahrabsertigen muß, tann ber Fall eintreien, bag Reisende hinlanglich fruh genug tommen, um, wenn ber Schalter offen gewesen mare, noch eine Rarie gu lofen. In folden Fallen hat ber ben Bug abfertigende Beamte folchen Fällen hat der den Zug absertigende Beamte den Zugsührer zu beauftragen, den betreffenden Reisenden zur Mitsahrt in den Zug aufzunehmen. Der Zugsührer hat auf der nächsten Station die Rach-löjung der Fahrkarte zu veranlassen. Bon der Ershedung eines Zuschlages ist in diesem Falle abzusehen. Spenso ist in denjenigen Fällen, in welchen der Reisende eine fallche Richtung eingeschlagen oder über eine Station irrihümlich hinausgesahren ist und kein Bestrugsversuch vorliegt, nur das einsache Fahrgeld sür 31,661, Pankow 11,828, Alts und Keusweißensce die ohne gültige Fadrsarte durchsahrene Strecke ohne Ersebung eines Zuschlages einzuziehen. Der bisher Erhebung eines Zuschlages einzuziehen. — Der bisher burg 6912, Wannfried 2255, Spandau 55.790, Halle um 10 Uhr 13 Min. Abends von hier rach Danzig 116.207. Stendal 20,588, Potsbam 58,324, Bremen

Beitung bes herrn Capellmeifters Rabler ein von Alft Leitung des herrn Capellmeisters Kähler ein von Aft zählt, Karlsruhe 83.899, Ersurt 78,118, Lübed 69,643, zu einer Ovation sich auswuchs, welche für das 27,642, Marburg 16,033, Schwege 10,240, Fulda Bublikum nicht minder ehrenvoll als sür die um das 14,595. Gelingen bes Wertes verdienten Berfonlichkeiten mar."

Unfall. Dem Sofbefiger und Amtsvorfteber Undres in Ginlage murbe beim Badfelichneiben, als er ber Majchine zu nabe tam, ber Beigefinger ber rechten Sand abgeschnitten.

Bon der Rogat. In der Rogat fteigt das Baffer feit einigen Tagen langfam, doch ift der Bafferftand noch niedrig. Die Eisdede befindet fich noch in Winterlage und wird noch von Personen passirt. Bei Clementfahre ift nun auch eine Rinne burch bie @ decke für den Fährbetrieb gehauen und können dort ebenfalls Fuhrwerke übergesetst werden. Bei Einlage war der Berkehr am Sonnabend wegen der Nähe des Beihnachtsfeftes fo ftart, bag Fuhrmerte oft recht lange warten mußten, ebe fie übergefest murben.

Brozeß Hofrichter.

Wegen der Borgänge in dem Brauweiler Provin-zial-Arbeitshaus begann, wie wir bereits mitgetheilt haben, am Freitag in Köln eine Verhandlung gegen den Redakteur der "Meinischen Zeitung", Hofrichter. Nach Berlesung des Anklagebeichlusses demerkte der Angellagte, er seiznicht der Bersaufmortung inn der Artitele, übernehme jedoch die Berantwortung fur benfelben und verweigere die Nennung des Berfassers. Es seien schon lange vor dem Erscheinen des inkrisminirten Artifels bezw. der Beröffentlichung des erswähnten Briefes eines Reichstagsabgeordneten versichiedene Gerüchte über die Brauweiler Arbeitsanstalt ichledene Gerückte über die Brauweiler Arbeitsanstalt im Umlauf gewesen. Als er den erwähnten Brief erhielt, habe er Rachforschungen angestellt, und als er sich von der Richtigkeit des Inhalts des Briefes überzeugt, habe er keinen Anstand genommen, den Brief zu veröffentlichen, um derartige Zustände einmal öffentlich zur Sprache zu bringen. Er halte auch heute noch alle in dem Briefe enthaltenen Behauptungen aufsrecht und wolle auch dasur den Beweis der Wahrheit führen. jühren.

Es wird alsdann in die Beweisausnahme einge-treten. Der erste Zeuge ist der Arbeitsanstalts-Direktor Schellmann, gegen den sich sauptsächlich der Artikel richtete, und der deshalb Strasantrag gestellt hat. Dieser bekundet auf Besragen des Prössidennten: Er sei seit 1882 Direktor der Prodinzial = Arbeitsanstalt zu schellmann, gegen den sich hauptsächsich der Artikel Schellmann, gegen den sich hauptsächlich der Artikel schöfer, Bornehmer werther Freundt, Rechst Boranstickte, und der deshalb Strasantrag gestellt hat. Dieser bekundet auf Befragen des Prösibenten: Er seit 1882 Direktor der Provinzial arteitsanstalt zu kannt dantrat, seinen der Kronehmer werther Hellung meiner ganz bereitwilligen Dienste, kann dem seinen der dien wird. Unseren Abonnensteil willsommen sein wird. Unseren Abonnensteilsen der nicht Bergen, wie durch göttliche providenz mein Lieben ich nicht Bergen, wie durch göttliche providenz mein Lieben ich nicht Bergen, wie durch göttliche providenz mein Lieben ich nicht Bergen, wie durch göttliche providenz mein Lieben ich nicht Bergen, wie durch göttliche providenz mein Lieben ich nicht Bergen, wie durch göttliche providenz mein Lieben ich nicht Bergen, wie durch göttliche providenz mein Lieben ich nicht Bergen, wie durch göttliche providenz mein Lieben ich nicht Bergen, wie durch göttliche providenz mein Lieben ich nicht Bergen, wie durch göttliche providenz mein Lieben ich nicht Bergen, wie durch göttliche providenz mein Lieben ich nicht Bergen, wie durch göttliche providenz mein Lieben ich nicht Bergen, wie durch göttliche providenz mein Lieben ich nicht Bergen, wie durch göttliche providenz mein Lieben ich nicht Bergen, wie durch göttliche providenz mein Lieben ich nicht Bergen, wie durch göttliche providenz mein Lieben ich nicht Bergen, wie durch göttliche providenz mein Lieben über ditesten Schall unlengsten der theilen wir auf Wanschelen und Wirestein Lieben ich nicht Bergen über ditesten Schall unlengsten der Heilen wir auf Wanschelen und Wirestein Lieben der Gelben der Heilen wir auf Wanschelen wir den keinen Bergen der Gelben eintreten lassen ber intreten lassen ber intreten lassen ber intreten lassen ber intreten lassen befieln wir den keinen den bereinvellen und Bunsch die tein um 3 delben wir den keinen Bernellen wir den keinen Bernellen wir den keinen Bernellen wir den keinen Bernellen wir den

mit Aufstellung von Burfeltischen zc. ftatt. Leiber eingeliefert, Die alsbann fofort ins Lazareth gebracht | So gelanget bemnach an Diefelben mein ganzfreundl. werden. Es werden in der Arbeitsanftalt alle möglichen Arbeiten berrichtet, leichte und ichwere. Es werden Leute mit Gartenarbeiten, in der Schufterei, Schneiberei, Schreinerei, Weberei 2c. beschäftigt. Es merbe teinem Corrigenden mehr Arbeit zugemuthet, als er leiften tonne. Die Mehrzahl der Corrigenden verrichte nicht nur ihr Bensum, sondern mache noch Ueberftunden. Benn die Richtverrichtung bes Bensums nicht durch Kranklichkeit geschehen sei, so trete Entziehung der warmen Koft und Arreftstrafe ein. Die Corrigenden erhalten alsdann nur 625 Gramm Brot täglich. Die Arrefistrafe betrage 24 bis 48 Stunden. Es trete auch bismeilen Nachtarreft ein. In foldem Falle erhalten die Arrestanten feine Pritiche, sondern lediglich eine wollene Dede. Im Falle der Berweigerung ber Arbeit trete eine permanente Arreftstrafe bon 7 Tagen und 7 Rachten nebft Entziehung ber marmen Roft ein. Um vierten Tage erhalten jedoch die Detinirten wiederum einen Strobfack und die übliche marme Roft.

Der Bertheidiger hält dem Zeugen vor, daß er auf der Befängnigconfereng ju Duffeldorf gefagt habe: Es gebe in der Arbeitsanftalt zu Brauweiler Eruppel, Epileptiter und minbeftens 72, Die eigentlich geiftes. frank feien. Er (Berth.) frage, mas mit diefen Leuten geichebe, ob biefe auch gur Arbeit angehalten werben. Beuge: Es gebe allerdings in Braumeiler mehrere Bruppel, Beute, die nur einen Arm oder einen Jug 2c. haben, die seien aber burchaus arbeitsfähig. Leute, Dr. hermann Diels zum beständigen Getretar ber bem Ortsarmenverbande überwiesen. Die Sterblichfeit der Arbeitsanstalt Brauweiler betrage nur pCt. Die Todesursachen bestehen zumeist "Prosessor" beigelegt worden. **Bon der Bahn.** Nach den Besörderungs-Borschriften über Perionen und Reisegepäck hat derjenige
Reisende, welcher auf einer Statton eine Fahrkarte
nicht mehr hat lösen können und den Aug ahre Fahrkarte nicht mehr hat losen tonnen und den Zug ohne Fahrfarie benutht, 1 Mt. Zuschlag zu zahlen, mindestens Der Bertheidiger bemerkt: In einer von Schellmann
aber den doppelten Fahrpreis, wenn dieser nicht über
1 Mt. beträgt. Diese Bestimmungen werden durch
Berfügung der Königl. Eisenbahndirection ausgehoben
und wird bestimmt: Auf solchen Stationen, wo der hiensithuende Beamte den Fahrfartenpersont in die bienstthuende Beamte den Fahrkartenverkauf zu bes gegen Schellmann den Strafantrag. Der Antrag forgen hat und nach Schluß des Schalters den Zug wird zu Brotokoll genommen und darauf die Bersahiertigen muß kann ber Soll alntraten ben Bug wird zu Protokoll genommen und darauf die Bersahiertigen muß kann ber Soll alntraten ben Bug wird zu Protokoll genommen und darauf die Bersahiertigen muß kann ber Soll alntraten ber Bug wird zu Protokoll genommen und darauf die Bersahiertigen muß kann ber Soll alntraten bei Bersahiertigen muß fann ber Soll alntraten bei Bug wird zu Brotokoll genommen und barauf die Bersahiertigen bei Bersahiertigen Bersahiertigen bei Bersahiertigen bersahiertigen bei Bersa handlung bertagt.

Vermischtes.

um 10 Uhr 13 Min. Abends von hier rach Danzig abgehende Bersonenzug sährt erst 10. Uhr 17 Min. ab und trifft 12 Uhr 10 Min. Nachts in Danzig ein.

Der "Regensburger Anzeiger" schreibt über sindstitheater, dessen die Direktion bekanntlich jett herr Griebt in Händer die Direktion, für das Orchester und ser herrlichen Humperdincks sind die Darsteller gestaltete sich die gestrige Aufführung der herrlichen Humperdincks sich die gestrige Aufschender wahren ber von Gern Direktor Gottische der von Gern Direktor Gottische des die gestrige Aufschender die des die die des die des die des die die de

- Auf der Rennbahn haben im Jahre 1895 Berhaftung. Gin auswärtiger Menich jog fich nicht weniger als 53 Ulanenoffiziere Siege errungen, gestern Rachmittag seine Berhaftung dadurch zu, taß serner 48 Dragoner, 47 Artilleristen, 36 Hufaren, serbrüllend den Alten Markt entlang zog, gegen verschiedene Hausthüren der Burgstraße schlug und in verschiedene Häuser einzudringen versuchte. Der war Lt. Suermondt von den hessischen Dragonern Wanish war start betrunken. (commandirt zur Reitschule in Hannober), ber 52 Siege babontrug nnb insgesammt nahezu ein bierteltaufenb Siege bereits ju berzeichnen bat.

ou vergeichnen ga	I.		
	Wie oft	Wie oft	Wie oft
Ot Guarmanht (O4 Dec)	geritten	gesiegt	8weiter
~. Cutthonor (24. Ding.)	122	52	22
Lt. v. Kapfer (3. Hus.)	118	43	25
Lt. Gr. S. Lehndorff (1. Gbe.=UI.)		24	3
St. Gr. Königsmard I (13. Ul.)	77	23	9
Lt. Gr. Weftphalen (13. Ul.) .	48	17	8
Gr. Zech	50	16	12
Mr. Tippler	48	15	8
Hr. H. Lüde	71	14	15
Lt. v. Eynard (17. Ul.).	70	$\overline{12}$	18
Lt. Gr. Bredow (1. GdeUl.)	60	11	6
Rittm. Rimmerle (4. Cheb.) .	27	10	6
Lt. Frh. Ditmann v. d. Lene (8. S.)	22	10	6
Di. v. Beyden-Linden (13. UI)	28	10	2
Lt. Frb. v. Rap-herr II (13. Ul.)	31	9	9
Lt. Eichborn (21. Drag.)	26	9	6
Lt. v. Bradsty-Laboun (19. H.)	35	8	8
Lt. Gr. Stauffenberg II (20. 111.)	32	Ř	8
Lt. Frhr. v. Malsen (5. Chev.)	20	8 7 7 6	ĭ
Lt. Frhr. v. Knigge II (13. Ul.)	12	ż	ĩ
	44	6	$ ilde{f 9}$
Lt. b. Parseval (5. bahr. F.=Art.)	23	6	8
Lt. H. b. Graevenit (18. Drag.)	37 37	6	7
Lt. v. d. Lühe (3. Ul)	24	6	7
tviu. D. Meikenstein (2 BK_111()	90	6	4
Lt. Frhr. Schend zu Schweins	20	U	-
UCLU (24. 3)roo \	00	6	4
1 201. 2011 uer (19. 111)	20		3
1 121. (9). D. 24111am 1 (10 ch)	35	6	1
Lt. Schmoller (13. Drag.)	11	6	
LUL WI. 23settinalen (A. Coz.,)	26	5	8
St. v. Lettow (1. Sbe. F. Art.)	22	5	7
fr. Weinberg		5	4
or. Weinberg	12	5	2

Gine Ginladung zur Sochzeit im Jahre 1664 lautet nach einem vorliegenden Originalbriefe folgendermaßen: Bohl Ehrenvefter Sochachibar und Boblgelarter, Infonders Großgunftiger herr Ambt-

Bitten, Sie wollen Großganftig geruben, und bon Ihren hoben Ambis und anderen Berrichtungen, fich so viel abmußigen, und ernanntes Tages fich in Zeiten bier einfinden, Da Sie icon mit Bequemen Togier versehen werden sollen, folgtens nach Mittage umb 3 Uhr den Kirchgangt und der Copulation behwohnen, und mas der Liebe gott an speis und Trank beicheren wirdt, es in gesundheit verzehren helffen. Solches Gereichet dem heiligen Sheftande Zu ehren, Wie nun gegen den herr Umbtichoger und feine Cheliebste ich dieße Sochgeneigte freundschaft folches nach eußerfter möglichteit verschulde werbe, befen werdeich mir Beit meines Lebens angelegen fein lagen, Geftaldt ich berbleibe des Herrn Ambtschöfers jederzeit Dienft und Bereit willigster Johann Zichau Burger und Fleischhauer daselbften.

Dem Wohl Ehrenvesten Hochachtbaren und Wohl-Wohlgelarten herrn Johann Fischern, Churfl. Durchl. Sachfen, Wohlverordneten. Amtichogern Bu Torgan, Meinem Infonders Großgunftigen Berrn und bornehmen Werten Freunde.

- August Lehr hatte mit der englischen Fahrrads fabrit der Raleigh Company einen Bertrag abgeschlossen, nach welchem er im Jahre 1895 wenigstens 400 Raber der Fabrit zu verlaufen übernahm. Außerdem verpflichtete er fich, an Wetts und Preisfahrten theilzunehmen und babet nur Raber ber Fabrit zu benuten; hierfür follte er eine Entschädigung von 15000 Mt. beziehen. Bor der I. Rammer für Sandelsfachen flagt nun die Fabrik auf Zahlung eines Betrages für gelieferte Räder. Der Beklagte bestreitet nicht, daß er Waaren in der Höhe der Klagesumme bezogen habe, verlangt aber seinerseits die Auszahlung der 15000 Mt. Die Fabrik weigert sich, diese herauszugeben, weil Lehr auch auf anderen als ben englischen Rabern gefahren fein foll. Ueber biefe Behauptung foll, ben "Frif. Nachr." zufolge, burch Bernehmung bon Beugen Beweis erhoben merden.

Der neue Domban zu Berlin ift bereits bis zum zweiten Stodwert außen hochgeführt. Im Innern ift bereits bas britte Stodwert vollenbet. Erot ber ichon recht talten Witterung werden bie Arbeiten noch nicht unterbrochen, es foll auch, wenn bie Witterung es irgend gulaßt, nach Möglichteit im Januar und Februar gearbeitet werden. Nach diesem Termin wird bann mit bem Ruppelbau begonnen werden, fowie die innere Ausichmudung in Angriff genommen. Der Raifer läßt fich wiederholt über ben Bau Bortrag halten. — Bu bem Gerust find nicht weniger als ca. 6500 Balten erforberlich gewesen

— Neber eine entfetiche Unthat wird aus Köln gemelbet: In der bergangenen Racht überfielen brei ermachfene Gohne ihren im Bett liegenden alten Bater, brachten ihm mehrere todtliche Berletungen bei, raubten ihm einen größeren Geldbetrag und enifloben bann. Giner ber Berbrecher murbe alsbald ergriffen und in das Gefängniß gebracht, wo man ihn heute Morgen erhängt vorfand. Der Tod muß bereits vor einigen Stunden eingetreten fein.

Berrathen. "Geit bem Tobe meines Mannes suche ich vergeblich nach einem Erost!" "Ich wußte Ihnen einen . . . " Wie alt ist er?"

Telegramme.

Berlin, 16. Dez. Reichstag. Der Reichstag ift beute nur febr fcwach befucht. Der Antrag auf Ginftellung bes gegen ben Abgeordneten Lüttgenau ichmebenden Berfahrens wegen Majeftatsbeleidigung murde bebattelos genehmigt.

Berlin, 16. Dez. Sudermann's Schaufpiel "Glud im Winkel" ift in Ratibor bon der Bolizei verboten

Riel, 16. Dez. Der Raifer tehrte geftern Abend bon bem Panger "Sachjen" nach bem Schloffe gurud, geleitet von Salutichuffen bes "Sachfen". Beute Morgen 91 Uhr fuhr ber Raifer nach Altona, begleitet bon ben Abmiralen Knorr und Hollmann.

Hirschberg i. Schl., 16. Dez. In Bad Flinsberg ift bas Rurbotel geftern bollftanbig niebergebrannt.

Wien, 16. Dez. Rach der geftern Bormittag ftattgehabten Arbeiterversammlung bemonftrirte ein Theil derselben unter Hochrufen auf das allgemeine Bahlrecht. Die Polizei gerftreute die Demonftranten und nahm drei Berhaftungen bor.

Baris, 16. Dez. Wie ber "Figaro" erfährt, mar er gestrige Empfang bei Frau Faure, der erste nach ben Angriffen auf den Prafidenten, der besuchteste. -Der frühere Sicherheitschef Gorou, jest Berichterstatter bes "Matin" in London, richtete einen offenen Brief an Ribot, wonach diefer auch ihn aufforderte, Artons Auslieferung nachzusuchen. — In Rambouillet schlug ein Lieutenant einen jungen Solbaten mit der Reits peitsche. Der Sauptmann biktirte bafur bem Lieutenant bor der Front 8 Tage Arreft. Der Corps-Commandeur erhöhte biefe Strafe auf 60 Tage

London, 16. Dez. Lord Salisbury hat es im öffentlichen Intereffe abgelebnt, eine Deputation ber armenischen Chriften zu empfangen.

Liverpool, 16. Dez. Im hiefigen Safen ftieß ber bon Philadelphia tommende Dampfer "Indiana" mit bem' Dampfer "Zamora" zusammen. Die "Indiana" erhielt einen großen Rig in die Seite, wodurch das Waffer rafch eindrang. Jedoch gelang es, die Reifenden an Land zu bringen, worauf bas Schiff eingeschleppt murbe.

Börse und Handel. 2 Telegraphische Borfenberichte.

Mehrfach ausgesprochenen Bunichen nachkommend haben wir von heute ab eine Bermehrung der Borfen-

Berli	n, 16.	Dez. 2	2 w	jr :	15	907:	n.	Nachm.	
Borie: Sa	iwach.		Œ	our	:3	nad	1	14. 12.	16.12.
pCt. Deut	tiche Re	ichsanl	eihe					105,60	105,70
81/2 pCt. "	. ,	,,	•					104,40	104,40
120 c		,,					.	99,60	99,60
pCt. Prei	ikische G	Conjols						105,20	105,20
31/2 pCt.		,					.	104,10	104,20
pCt.	"	.,						99,70	99,70
31/2 pCt. O	stpreußi	iche Pi	and!	bri	efe		.	100,20	100,40
31/2 þCt. A	etpreu	ßiche P	fani	br	ief	e	.	100,50	100,60
Desterreichi			٠.		•		.	102,40	102,40
l þCt. Ung	arische	Goldrei	tte					102,30	102,30
Desterreichi							.	168,15	168,10
Ruffische Bi	antnote	n						218,60	218,55
l pCt. Run	nänier 1	oon 189	90				.	86,70	86,80
l þCt. Ser	bische E	loldrent	e, (abg	eft	emi	J.	66,10	66,20
l þCt. Ita	lienische	Goldre	ente	. `		. '	.	85,50	84,90
Disconto-C	omman	bit						209,20	208,60
MarienbA	Rlawt.	Stamm	-Pr	ior	itä	ten	.	120,50	120,40
		_						•	-

Butter=Bericht

Cours bom

Beizen Dezember . Mai . . .

Roggen Dezember . Mai . . Tendenz: flau.

Petroleum loco . .

Spiritus Dezember.

Rübol Dezember. . .

bon Guft. Schulte & Sohn.

Berlin, 14. Dez.

144,50 144,00

119.00 | 117.70 124,00 | 123,20

22,40

Auch in Diefer Boche verlief bas Beichaft in fefter Stimmung. Die Nabe des bevorftebenden Geftes bewirfte eine größere Raufluft und waren nicht nur feinste, sonbern die bister unbeachtet gebliebenen zweiten und abfallenden Qualitäten gut gefragt.

Obwohl die Bufuhren recht umfangreich maren und außerdem sonft für hamburg bestimmte Baare ber höheren Notirung wegen nach hier dirigirt murde, gelang es folche größtentheils zu fest behaupteten Breifen zu plactren.

Amtliche Notirungen ber von der ständigen Deputati n gewählten Notirungs-Commission.

Preise im Berliner Großhandel zum Wochendurchschnitt

		du f		r.			
Hof= u. Geno	ssenschaftsbut	ter	:	Ia p	. 50 R c	o. M.	107
				Ia	"	"	96
	OVY.	. w	II		"	"	
O S V - + t + - m +	Mel	au	ent	e e	"	"	80— 80—85
Landbutter:	Preußische Bolnische	•	•	•	11	"	82—85
	Margarine	•	•	•	"	"	3060
Tenber	13: Fest.	•,	•	•	"	"	0000



von einigen tausend Brofessoren und Aerzten erprobt und empfohlen! Beim Bublifum feit 14 Jahren ils bas beste, biligste unb unschädiichste

Blutreinigungsund Abführmittel beliebt und wegen seiner angenehmen Wirkuna

Salzen, Tropfen, Mixturen, Bitterwäffern 2c. Erhältlich nur in Schachteln zu Mf. 1.— in den Apotheten und muß das Stiquett ein weißes Kreuz, wie obenstehende Abbildung, in rothem

Felde tragen. Depôt: Apothete zum Goldenen Adler, Elbing, Fischerstr. 45/46.

	Folg		de\$	Sie	per	:	Ung	lû	ds	all	es	find fe	rner
eingega	ngen	:											
Ungena												1,	,,
Rentier		ibf(c	er									3,	,,
Popall,	. N	ene	2836	It"								12,60	
Ñ. 100			•									1,50	",
Ungena		(Ch	rifti	oura								2,05	"
Dr. Kr							Ĭ.	•	·	•		3,	"
Ungena			:	•	•	•	•	•	٠	•	·	1,	
Ungena		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	8,	"
		. •	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	"
3, En	erwa	lD			•	•	•	•	٠	•	•	5,	"
Transp	ort (1u\$	N	. 28	39	•		•	•	•	•	508 80	••
												F 40.05	mi

540.95 **W**t.

Um fernere Baben bitten Rudolph Sauffe, Martt, und die Expedition Diefer Beitung.



Montag, den 16. Dezember 1895: Mit Vergnügen! Die Puppenfee.

Dienstag, ben 17. Dezember 1895: Madame Sans Gêne.

Lustspiel in 4Aften von Bictorien Sardon. Darauf:

Gaftfpiel ber I. Solotänzerin Frl. Hulda Irmler. Die Puppenfee.

Große Ausstattungs Rantomime mit Ballet in 1 Akt von F. Gaul und J. Haßreiter. Musik von J. Bayer.

Mittwoch, den 18. Dezember 1895: Nachmittags 4 Uhr: Bei halben Kassenpreisen: Die drei Saulemannchen. Die Puppenfee.

Den Ruf eines Weltblattes hat sich das "Berliner Tageblatt" burch die allgemeine Verbreitung nicht allein in Deutschland, sondern in der gangen gebildeten Welt, felbft in ben entferntesten Ländern, erworben. Wo überhaupt im Ausland deutsche Zeitungen gehalten werden, da begegnet man sicher-lich in erster Reihe dem "Berliner

Tageblatt.

Diefe universelle Berbreitung verbankt es seinem reichen, gebiegenen Inhalt, sowie ber Schnelligfeit und Buverlässigfeit in ber Berichterstattung (vermöge ber an allen Weltplätzen angestellten eigenen Korrespondenten). Die Abonnenten des B. T. empfangen allwöchentlich folgende 5 höchst werths volle Separat-Beiblätter: das illustrirte Wigblatt "Ulk", die feuilletonistische Montagsausgabe "Der Zeitgeist", die "Technische Rundschau", das belletriftische Sonntagsblatt "Dentsiche Leschalle" und die "Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenban und Hanswirthschaft". Die sorgfältig redigirte, vollständige "Handels-Zeitung" des B. T. erfreut sich wegen ihrer unparteiischen Haltung in faufmännischen und industriellen Kreisen eines vorzüglichen Ruses. Besonders haben zu diesem großen Erfolge auch die ausgezeichneten Original-Feuilletons aus allen Gebieten der Wiffenschaft schönen Künste sowie die hervor= ragenden belletriftischen Gaben, insbesondere die vorzüglichen Romane und Novellen beigetragen, welche im täglichen Roman-Feuilleton des ., B. T." erscheinen. Die Romane und Feuilletons des B. T. gelangen in Deutschland allein in diesem Blatte und niemals gleichzeitig in anderen Zeitungen gum Abdruck, wie dies jest vieljach üblich ist. Im nächsten Quartal erscheint ein

groß angelegter Roman aus der Feder des bekannten Bolksmannes Adolf Streckfuss: "Ans dunkler Zeit". Das deutsche Lesepublikum wird dieses nachgelassene Werk des kürzlich versstorbenen alten Achtundvierzigers, des hervorragenden Kenners jener sturmbe= wegten Zeit, sicherlich mit großem In-teresse entgegennehmen. Wechselvolle, höchst spannende Handlung zeichnet diese Arbeit aus, welche, mit voller Zeitkenntniß geschrieben, der jetzigen Gene-ration jene bedeutsame Epoche mit frischen naturwahren Farben vor Augen

Vierteljährliches Abonnement koftet 5 Mart 25 Bf. bei allen Postamtern. Probenummern franco. Inferate (Beile 50 Pf.) finden erfolgreichste Berbreitung in allen Theilen Deutschlands fowie im Auslande.

Elbinger Standesamt.

Vom 16. Dezember 1895. Geburten: Schiffer Gustav Pöppel Arbeiter Ferdinand Arnot S. britarbeiter August Grunwald S.

Aufgebote: Fabrifarbeiter Carl Böhnert mit Auguste Lettau. Tapezier Franz Müller-Charlottenburg mit Hel. Fröse-Clbing.
Sterbefälle: Fabrikarbtr. Wilhelm

Reiniger T. 6 M. Rentier Otto Corsfepius 72 J. Hospitalitin Wwe. Anna Gehrmann, geb. Schwenzfeier, 76 3. Arbeiter Heinrich Jeglaff aus Pangrig-Colonie 65 3.

Kanfmännischer Perein.

Bücherwechsel •

von 5—61/2. Uhr. Der nächste **Bücherwechsel** wird ausnahmsweise sein:

Montag, den 23. Dezemb. c. Montag, den 30. Der Borftand.

Ortsverein der Klempner und Metallarbeiter

feiert sein Weihnachtsvergnügen Mittwoch, den 25. d. Mts.,

(1. Weihnachtsfeiertag) in den Salen des "Gold. Löwen"

Konzert, Theater u. Tanz. Militärmufif

ausgeführt von der Kapelle des Feldartillerie = Regiments aus Marienwerder. Gesichtsschleier empfiehlt zu Anfang 7 Uhr Abends.

Der Borftand.

Schwanen-Gänsefedern,

bestens gereinigt, sehr zart, nur fleine Federn und Daunen, à Pfund 2 Mt., hat stets abzugeben Krohn, Lehrer, Alt-Rect (Oderbruch). Sämmtliche Weihnachtsartikel

von Colonial: und Delifateftwaaren in bekannter, feinster Qualität zu billigften Preisen empfiehlt

Benno Damus Nachf.

den Weihnachtstisch

empfiehlt Unterzeichneter sein affortirtes
Lager von

jeder Art, für jedes Allter paffend, beffer und billiger wie jede Concurrenz.

Prüfet und urtheilet!

Dietschreit.

Inserate

für die am 19. Dezember erscheinende britte

Deihnachts-Nummer der "Altpreuß. Zeitung"

werden bis Dienstag, den 17. Dezember, bis 7 Uhr Abends, erbeten.

Hochachtungsvoll

Expedition u. Berlag der "Altpreuß. Beitung".

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 19. d. M., follen aus dem Forstrevier Grunauer-Wiften etwa folgende Solzer öffentlich meiftbietend verfauft werben:

2 Eichen Nutholz, 11 Eichen Klobenholz (Pfahlholz), 26 R.-Mtr. Ei.-, Bu.-, Bi.-Klobenholz,

Er.-Rlobenholz (Bantoffelholz),

Anüppelholz, **74** Stubben,

195 " Reifig III. Versammlung der Käufer Morgens 10 Uhr im Gafthause zu Dambigen. Elbing, ben 10. Dezember 1895.

Der Magistrat.

Bekannimadung.

Wir bringen hierdurch gur öffentlichen Kenntniß, daß die städtische Spar-kasse behufs Abschluß der Contis und Berechnung der Zinsen pro 1895 vom **27. Dezember cr. dis einschlieft-**lich 2. Januar 1896 geschlossen bleibt. Einlagen auf neue Bücher wers den angenommen.

Elbing, den 10. Dezember 1895. Curatorium der städtischen Sparkaffe. Wiens.

Hute, garn. u. ungarn., z. bed. ermäß Preisen, Kapotten in größter Auswah!

Brautschleier, Myn Silber: 11. Goldfränze, Murthen=,

bill. Preisen B. Reimann, Fischerstr. 41.

Paninos, Sofl. Pohl-Berl. u. Freytag-Liegnit, nachweisl. a. billigst. All. Niedl Inn. Mühldamm 17.

Stellensuchende jeden Berufs plazirt und empfiehlt Renter's Burean, Dresben, Reinhardtftrage.

Viehhofs=Restaurant. Dienftag, den 17. b. M.: Scat=Albend

Gänsebraten, Entenbraten, Eisbein mit Sauerkraut, Gebackene Rinderfleck, Königsberger Rinderfleck,

wozu freundlichst einladet E. Hildebrandt.

Nachdem die Versuche beendet, empfehle von jest ab gleichmäßig und ausgebacktes

43/4 Pfd. schwer, für 45 Pfg., Feinbrot für 50 Pfg. (2 Brote = 1 Postpacket).

1 Pfd. Schrotbrot enthält die Nährsalze und den Milch-zuder aus 1 Liter Milch, und giebt man mit diesem billigen Nahrungsmittel dem Körper so zu sagen Alles, was er zum Ausbau und zur Erhaltung braucht. Gesündester Ersatz der Schweizerpillen, auch gegen die durch ungenügene Ers nährung entstandene moderne Blut= armuth zu empfehlen.

H. Schröter, Molterei Elbing.

Tapeten! 7

Naturelltapeten von 10 Pf. an, Stofftapeten 20 Goldtapeten woldingeren "20 " "
in den schönsten und neuesten Mustern.

Musterfarten überall hin franco. Gebrüder Ziegler in Lüneburg.

Die beste Gelegenheit Bu prattifchen Weihnachts-Ginkänfen

bietet der

Wiener Schuhbazar

Pantoffeln, Schuhen, Gamaschen u. Stiefeln

in Filz und Leder, von der einfachsten bis elegantesten Ausführung, zu billigen, aber ftreng festen Preisen.

Reparatur-Werkstätte im Sause! Geschwister Salinger

27. Alter Markt 27.

bei nassem und faltem Wetter ist "Wagner's Einlegesohle auß Badeschwamm D. R.-

Pat.", welche alle Feuchtigleit im Stiesel aufsaucht und den Fuß jederzeit troden und warm erhält. Diese Sohle wird gewaschen wie der Strumpf, ist nahezu unverwüstlich und der denkbar sicherste Schutz gegen Erkältung. Preis 80 Pf. bis 1,20 Mt. Vorzügsliche ärztliche Atteste. Zu haben bei Ludwig Tertz, Lederhandlung.

Volks-Zeitung

Organ für Jedermann aus dem Bolke. Chef-Redafteur: Rarl Bollrath.

Die "Bolfs-Zeitung" erscheint täglich zweimal, Morgens und Abends. Gratis-Beigabe: Inftr. Sonntagsblatt, redigirt von Rub. Elcho. Abonnementspreis 4 Mart 50 Bf. pro Quartal.

🖪 Probenummern unentgeltlich. 🏻 Reicher Inhalt und schnelle, zuverlässige Mittheilung aller politischen,

fommunalen und lokalen Greignisse. Scharfe und treffende Beleuchtung aller Tagesfragen. Ausführlicher Handelstheil, frei von jeder Beeinfluffung. Theater, Mufit, Kunft, Wiffenschaft, Technit.

Romane und Rovellen aus der Feder der beliebteften Autoren.

Im Feuilleton der "Bolks-Zeitung" gelangen im nächsten Quartal zwei größere Komane, einer von Alex. von Casetti und ein anderer von Wathilde Serao zur Veröffentlichung. Das "Austrirte Sonntagsblatt" bringt einen Koman von Walter Grosse, "Liebesopfer", dazu Novellen von Reinhold Ortmann, H. Birkenfeld, A. Hartenstein u. A. mehr.

Grpedition der "Bolks-Zeitung", Berlin W., Lükowstraße 105 und Kronenstraße 46.

Hochfeine 6-Pfennig-

Vier Mark

M. Haufe, Cigarren-Fabrik Brettnig (Sachsen).

* Für *

* bevor- * * stehende

* Weihnachten *

* empfehle als sehr *

* passendes Geschenk *

Visiten - Karten

* in tadelloser und geschmackvoller

* Ausführung zu billigen Preisen. *

* Bestellungen bitte recht- *

* zeitig aufzugeben. *

pro 100 Stück von Mk. 1 an.

H. Gaartz' Buch- und Kunst-Druckerei.

Vísitenkartentäschchen = gratis. =

je M. 6 Rachn. Hofmann, Rasch. Munchen.

Lehrling gesucht für ein kaufm. Bureau v. 1. Jan. 1896.

Söhne achtbarer Eltern wollen fich unter Ginreichung eines furgen Lebenslaufes melb. u. H. C. 3 in b. Geschäftsft. b. Z.

Danf.

Lange Zeit litt ich an Rachen= und Nasenkatarrh. Ich wandte mich nun an Herrn Dr. med. Volbeding, homöopath. Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6, und wurde in Verlauf von anderthalb Monat durch innerliche Medis tamente vollständig von obigem Uebel befreit, wofür ich Herrn Dr. Volbeding meinen besten Dank sage und ihn allen ähnlich Leidenden empfehle.

Pens. Lehrer Gisenbarth, Wasseralfingen b. Malen, Württbg.

Danziger Stadt-Theater. Dienstag, den 17. Dezember: Mignon. Oper von Ambroise Thomas.

Mittwoch, den 18. Dezember: Abschieds= Borstellung von Anna Führing-Riobe. Schwanf von Blumens thal. Borher: Am Clavier-

Eingefandt.

Luftspiel von A. Grandjean.

Da wir die Ueberzeugung gewonnen haben, wollen wir nicht verfehlen, unter all den schönen Weihnachts-Ausstellungen auf diejenige hinzuweisen, welche

H. KolmSee'iche

Musik-Instrum.=Magazin Wasser= strake 27 am Krahuthor in erstaun-licher Fülle an großartigen Reu-heiten in Musikwerken 2c. 2c. diesmal bietet, was in der That an Reich= haltigfeit, Preiswürdigfeit und Billigkeit alles bisher Gebotene bei weitem übertrifft. Es empfiehlt sich daher, bei Bedarf ganz entschieden diesem Ctabliffement seine Aufmertsamteit zu= 3uwenden und glauben wir mit dieser Wittheilung nur den Interessen des faufenden Publikums gedient zu haben. je M. 6 Nachn. Hofmann, Käsch. Munchen.

Ver Hausfreund.

Tägliche Beilage zur "Altpreußischen Zeitung".

Mr. 295.

Elbing, den 17. Dezember.

1895.

Hauptpostlagernd. Novelle von Ludwig Stave.

Nachdruck verboten.

Die Tante nahm die Brille ab, ichob bie Beitung weit weg bis in die Mitte bes Tifchtuches und brudte fich bann in ihre Sophaede. Die Mugen fielen ihr gu, ber Ropf fant nach links auf die Schlummerrolle, und bald hörte man ihren ruhigen Athemgugen an, daß fie fanft eingeschlafen mar.

Bettinchen faß am Tenfter und gudte auf bie Strafe. In ihren Sanden befand fich eine Stiderei, mit ber es aber feit acht Tagen nicht recht bom Glede wollte. Das ging ja auch mit gang natürlichen Dingen gu. ganz natürlichen Dingen zu. Sie war zum ersten Wale in Hamburg, um hier ihre Tante zu besuchen, und da konnte sie doch nicht ichaffen wie babeim in Solftein, auf bem Gute ibres Baters.

Ach, eigentlich hatte fie fich von dieser Reise mehr versprochen, viel mehr. Sie hatte von Theater, Concerten, Ausflügen und bergleichen geträumt, aber bon allebem mar nichts in Erfüllung gegangen.

Tante Rite, eine alte kinderlose Bittme. lebte fehr jurudgezogen. Ihr ganger Umgang bestand aus brei anderen alten tinberlofen Witts wen, die sich in jeder Woche einmal zu einem Bbift-Abend mit ihr bereinigten. Außerdem bielt fie nur auf eine gute Ruche und einen regelmäßigen zwei- bis breiftundigen Rachmittagsichlaf und begriff garnicht, daß man bom Leben noch mehr verlangen könne, als gut zu effen und gut zu berdauen.

So war es benn um Bettinchens Amufement in Samburg allerdings recht ichlecht beitellt. Sobald nämlich die Tante jetzt auß-geschlafen hatte, wurde der Kaffee bereitet und mit aller Umftandlichfeit getrunten, und bann war es immer icon zu ipat, um fich noch für irgend etwas anzuziehen. Am Morgen nun aab es wieder fo viel für ben Mittagstifch gu thun, daß Bettinchen gewöhnlich nie andere auf Die Strafe tam, als wenn es eine fleine Beforgung zu machen galt.

Ach je! Sie nahm die "Hamburger Nachrichten" und las bon ben bielen Bergnugungen. fie burchflog die Recensionen bon Oper und Schauspiel und feuizie dabei ein paarmal recht Theil der Beitung fie nicht sonderlich intereffirte, gleich zu ber Lefture der Annoncen über, bor allem der verschiedenen Beirathsgesuche, und unter diefen fand fie heute, did gedruckt und mit einem Rrang umgeben, folgendes Inferat:

"Ein edler und sehr wohlhabender junger Mann, 28 Jahre alt, von hervorragender Bildung und ftattlichem Aeußeren, fieht vollsftändig allein auf der Welt und sucht fehnfuchtsvoll die Bekanntichaft eines liebensmurdigen jungen Madchens zweds Che. Offerten erbeten unter "Leander" an die Expedition diefes Blattes.

Offerten? Offerten war eigentlich nicht bubich, aber sonft, alles Uebrige wirklich reizend. Gin edler junger Mann, reich, ichon und gelehrt! Er hatte gewiß einen duntien Bollbart und eine hohe weiße Denterftirn, über berfelben ein dichtes, rabenschwarzes Gelock. Und dann eine feine schmale Hand, an deren kleinem Finger ein kostbarer Diamant funkelte! Und dann dies ernfte traurige Geficht! "Ich ftehe allein, mein Fraulein, ich habe teine Eltern, teine Geichwifter, feinen Freund. Wenn ich ein Wefen fände, bas mich liebte, ich ware überfelig — aber ich wurde auch fie überfelig machen." Bettinchen hörte im Gelfte orbentlich feine Stimme, tief, boll und sonor, genau wie Carl Sonntag als Uriel Acosta, den sie vor Kurzem einmal in Lübeck gesehen hatte. Du lieber Gott, der arme junge Mann! Bürde er sein Ideal Raum glaublich, denn die jegigen jungen Madchen find alle fo oberflächlich, fo wenig innerlich, es geht ihr ganges Beftreben faft ausschließlich auf ben außeren Schein. -Aber, wie mare es, wenn fie felbft, fie, Bettin= chen -

Sie erröthete über und über und sah sich unwillfürlich nach der Tante um. Aber die ichlief den Schlaf des Gerechten, und feine Abnung von dem Sturme, ber jest durch den Busen der Nichte zog, beunruhigte ihre Träume.

Bettinchen holte aus einem Schubfach bes Nähtischens einen Bleiftift hervor und fing an, in ihr Notizbuchelchen einem Trofibrief an den unglücklichen Leander zu stizziren. murde icon, er murde poetisch, er hatte einen wirklichen Schwung. Sie führte an, daß schon ein berühmter Dichter ausgesprochen hätte, es fei gerade der Beruf der Frauen, himmlische Rosen ins irdische Leben zu flechten und zu eindringlich. Darauf ging fie, weil der politifche weben und bas ewige Feuer fconer Gefuhle

mit heiliger Hand zu nähren. Deshalb wolle fie biefe Belegenheit nicht ungenütt borubergeben laffen und bersuchen, feinen Gram gu verscheuchen und feines Leidens Salfte auf fich zu nehmen, d. h. felbfiverftandlich nur schriftlich. Auch ihr Herz sehne sich oft nach einer theilnahmsvollen Seele, mit der fie besprechen durfte, mas alles leife durch ihr Gemuth zoge, und fie murde gludlich fein, wenn Leander ihr recht bald ein paar freundliche Zeilen zufommen loffen wollte, benen fie unter "Bero" haupt-postlagernd hamburg entgegenfabe.

So, den Brouillon batte Bettinchen eben fertig, als die Tante erwachte und nach ihrem Raffee verlangte. Ste mußte daber mit ber Reinschrift warten, bis fie Abends in ihrem Schlaffammerchen allein mar. Da aber murde die Ledermappe mit Tinte und Feder aus dem Roffer genommen, und in diefer weihevollen Stille entftand ein tleines Meifterwert, das eine Bierde jedes "Briefftellers für Liebende" gemefen mare. Und in bem iconen Bewußtfein, eine Aufgabe glanzend gelöft zu haben, legte fie

fich erft nach Mitternacht zur Rube.

Bum Glud befand fich an dem Saufe ber Tante felbft ein Brieffaften, und Beitinchen konnte deshalb ohne Umftände am andern Morgen bas duftende Billetchen in den geheimnigvollen Schlund werfen. Schwieriger mar es bagegen, in unauffälliger Beife nach ein paar Tagen gur Boft gu gelangen, aber endlich fand fich auch hierzu eine Gelegenheit, mo fich bies Unterfangen mit einer auszuführenden Commiffion vereinigen ließ. Wie klopfte dem fleinen Madchen das Berg,

als fie mit der Miene der Unschuld an den Schalter trat, um hier möglichft unverfänglich

die Frage berauszustottern:

Entschuldigen Sie! Sind vielleicht Briefe

da für Hero, hauptpoftlagernd?"

"Gin einziger, mein Fräulein", erwiederte ber schmunzelnde Beamte und handigte babet ein Couvert von riefigen Diemenfionen ein.

Sie nahm es in Empfang, fie flog bamit nach Hause, sie eilte auf ihr Zimmer und legte hier sormlich andächtig den eben erhaltenen Brief auf ihren Tisch, nachdem sie erft alle Ruchenkrumen bon der Serviette abgeblasen Sie erfreute sich an ben eleganten Schriftzügen, an dem eleganten Format, an dem eleganten Parfum, es war alles so nobel, so vornehm, so apart — so wie aus einer höheren Welt, daß es eines ftarten Entschluffes bedurfte, um diese icone Sulle ju gerftoren. Aber was da zum Borschein tam, das war doch noch viel herrlicher.

Mein liebes Rind!

Ja, so laß mich Dich nennen und Dir danken für die innigen und herzlichen Eroftesmorte, mit benen Du mich aufzurichten ver= suchtest. Schon als ich Deine Handschrift fab, da fagte etwas in mir: die ift es, die wird dir den Glauben an die Menschett gurudgeben, das ift der Engel, von dem du geträumt haft, und beffen Fittiche bu bes Nachts bisweilen über deinem Haupte zu Aber bleib für mich nicht fpuren mabnteft. länger ein willi fer Engel - fieh' auch ber fromme Ratholit iniet bor bem Bilde ber Madonna und fucht in ihren Augen Mitleid Erhörung. Sende mir Dein Bild -werbe Dir baffelbe, wenn Du es und Ethörung. municheft, umgebend retourniren. 3ch muß unter allen Umftanden eine Borftellung bon Dir haben, denn meiner Phantafie bat ein herbes Geschick die Flügel gar zu arg beichnitten.

Ich bitte, bitte Dich noch um Gines: fag teinem Deiner Angehörigen, teiner Freundin oder Bermandten etwas von biefer Correspons beng - fie muß unfer fuges, fuges Bebeimnig bleiben. Und dann: adresfire Deine Briefe freundlichft in Butunft lieber nicht mehr

"Beander", sondern C. F. R. 27½, Hauptpostlagernd. Wenn auch der edle Griechenjungling bedauerlicher Beise langft einen fruhzeitigen Tod in den reißenden Bogen der Dardanellen fand, fo exiftiren in biefiger Stadt boch noch eine gange Menge Leander; beghalb gebe ich Dir die obige, etwas complicirte Chiffre an, um dadurch jeder Möglichfeit einer irrigen Abholung vorzubeugen.

Ich grüße Dich tausend, tausend Mal!

Dein Frang. Ach, diese Worte klangen Bettinchen wie Musit. So einen Brief hatte sie noch nie bekommen. Baya und Mama schrieben immer so salbungsvoll, und ihre Freundinnen gewöhnlich lauter nichtsfagendes Zeug. Aber hier mar Romantit, hier murde fie gebeten, als guter Genius einen Märthrer zu umichweben - bas mar doch mabrlich eine murdigere Aufgabe, als ewig Taschentucher zu stiden und Rirschen eine zumachen.

Ja, er sollte ihr Bild haben. Sie hatte noch eins in Referbe, das nahm fie jest und ichrieb ihm dazu, aussuhrlich und warm. Und nach drei Tagen holte fie fich bie Antwort. Die mar diesmal gang bithprambifch: er batte fich in ihr Portrat verliebt, ba es noch taufend= fach reizender fet, ale er je gu hoffen gewaat. Er bedede die fleine Rarte Tag und Racht mit beifen Ruffen, und ihn beberriche nur ein Bedante, er muffe fie feben, er muffe fie fprechen, fei es auch nur auf einen Moment. Sie möchte übermorgen Rachmittag um vier Uhr auf bem Jungfernstieg an der Ede bom neuen Wall ein paar Augenblicke auf und ab promes niren und als Erfennungszeichen ein Buch in die rechte hand nehmen. Doch erwarte er bis dahin noch Nachricht.

Das war freilich ein bisichen sehr fühn. Sie sette sich auch sofort hin und versuchte ihm das deutlich zu machen. Da die Tante jedoch heute einen Spaziergang mit ihr vorhatte, so fehlte ihr die Muße, und sie mußte sich deshalb turz fassen. Nun zeigt fich in der Beichrantung allerdings erft ber Meifter, aber Bettinchen gebrauchte zur Berftellung ihrer ichriftliden Arbeiten allemal Beit, wenn fie einigermaßen ben gewünschien Grad ber Bollenbung erreichen follten.

Ihr Brief wollte ihr baber gar nicht schmeden und als sie ihn tropdem in den Rasten prakticirt hatte, begannen die Gewissensbisse ihr Nagewerk. Sie tonnte bes Abends bor vielem Grubeln noch lange nicht einschlafen, und endlich faßte fie ben Entschluß, am nächften Morgen felbit gur Boft gu geben, um fich bort ihre Gpiftel unter ber bertrauten Chiffre wieber abzuforbern.

Mit bem fruheften ftand Bettinchen bereits bor bem mobibefannten Schalter der Bauptpoft. Dürfte ich bitten um die Briefschaften unter

"Bier, mein Fraulein!"

C. F. R. 271?"

Sie fühlte zwei Briefe in ben Sanben und befand fich damit auch icon auf der Strafe, ebe fie mit fich felber in's Reine gekommen mar, ob fie fie wirklich alle beide nehmen durfe oder Ihren eignen zerriß fie fofort, aber der andere, ber andere? Es war ein mertwürdiges Coubert, ichmutig und aus dem allerordi. närften Bapier gefaltet, und barauf ftand die Abreffe in gang ungelenten Schriftzugen, als ob fie bon einem Rinde oder einer Dienstmagd bers rubre. Bie tam ein fo feiner Berr, wie ihr Frang, gu folder Befanntichaft?

Sie wog und wog, es fet eigentlich nicht recht, es fet fogar unberzeihlich, aber boch, fo-viel fie auch nachbachte, fie fand teinen Weg, ben Brief wieder an feine richtige Abreffe gu beiördern, ohne fich babei bloszuftellen. Dagu murbe jest die Reugier immer reger in ihr, und - ritich, ratich hatte fie ben Umichlag

entfernt:

"Lieber Frang!

Leiber tann ich morgen nicht. Die Alte und ich muffen nämlich nach Pofelborf hinaus. wo wir bei ber Frau Siebers zwei Sage bintereinander an die Aussteuer ihrer Tochter Die Racht bleiben wir benn näben follen. gleich ba im Baufe. Aber übermorgen Abend um acht Uhr ftebe ich wieder zu Dienften. Sole mich nur von meiner Wohnung ab und lag uns noch einmal in die munberichone Restauration geben, wo man so nett für sich ist und fo prachtvolle Beeffteats befommen fann.

Ich habe surchtbare Sehnsucht nach Dir, mein fußer Frang, und fende Dir einen berg-

baften Ruß.

Deine Unna."

Das war ihr Held? Mit Schneiderinnen ging er in Reftaurationen, wo man Beeffteats aß und für fich war?! Schandlich, fürchterlich,

idmachvoll!

Bettinchen war in die Ball = Anlagen ein= Dort lief fie in einem einsamen gebogen. Baumgange auf und nieder und rang die In nichts versunken war Uriel-Sonn= tag mit feinen weichen schwermuthigen Tonen, das edle Erlöserangesicht ihres Traumes vergerrie fich zu einer chnischen Teufelsfrage, und spottisch hörte fie dazu den Lübecker Theaterrauber frachzen: Die Canaille beißt Frang!

Den Brief aber der egluftigen Rahmamfell fnullte fie in größtem Ingrimm ju einem Ball zusammen und schleuderte den mit wüthender Behemeng ins Gebuich.

Dann folug fie ichleunigst ben Beimweg ein und schwur sich dabei boch und beilig, nie, nie wieber in ihrem Leben einem Manne trauen gu wollen, und follte fie auch in Folge beffen unvermählt bereinft ins Grab fteigen muffen.

Um Nachmittag beffelbigen Tages fah man auf ber Sauptpoft vor bem Schalter, mo bie postlagernden Sachen ausgegeben merden, einen äußerst elegant gekleideten jungen Mann mit einem unsagbar berblufften Geficht fteben.

"Wie? feinen Brief für C. F. R. 271?"

, Nichts, mein Herr.

Und Herr Franz Reinhard, einziger Sohn der Raffee-Großhandlung C. F. Reinhard u. Co., ichob langfam wieder auf die Strafe, tlemmte das Monocle ins Auge und brummte vor sich bin:

"hm, sonderbar . . hatten doch beide angebiffen, jede in ihrer Weise. Woher nun mit einem Male diefer icheufliche Abfall ber Nieber= lande? om - dem Beamten spielte so ein infames Lächeln um die Lippen - follte am Ende gar auf die taiferlich beutsche Boft in diefer Beziehung auch tein Berlag mehr fein?"

Mannigfaltiges.

* Bar Nikolaus I. Den Jugender= innerungen des fürzlich verstorbenen Fürsten Josef Lubomirski entnimmt die "T. R." folgende Anekdoten: Nikolaus I. war über= aus verschwenderisch mit Ordensauszeichnungen, besonders für feine militärische Umgebung. Sines Tages wohnte er nun mit einem glän= zenden zahlreichen Gefolge der Vorlesung eines fremden Aftronomen bei; ba der Vortrag ibn nicht besonders anregte, so wandte er sich an feinen Gunftling Menschikow mit ben Bor= "Man macht viel Lärm um biefen ten: Mann, fein Wiffen und feine Redeweise er= scheinen mir jedoch feineswegs außerordentlich." — "Geruhen Gure Majestät, ihm seine Besfangenheit zugute zu halten," erwiderte der Fürst. — "Sollte meine Gegenwart ihn ver-wirren?" — "Rein, Sire, nein. Ihr glanzendes Gefolge ist wohl an seiner Bestürzung iduld. Wie follte ein Aftronom nicht den Ropf verlieren, wenn er so viel Sterne er= blickt, die nicht an ihrem Plate sind!" -Menschikow stand so fest in der Gunft des Baren, daß er sich ihm gegenüber Freiheiten ber Sprache berausnehmen durfte, die jedem Anderen verhängnißvoll geworden wären. — Die Bahn zwischen Petersburg und Mostau hatte 400 Millionen Franken gekostet, mehr

als eine balbe Million für den Kilometer. Alle Welt wußte, daß der mit ihrer Ausführung betraute General R. sich dabei auf die schamloseste Weise bereichert batte. Weniae Wochen nach der Eröffnung kam ein neuer türkischer Gesandter in Petersburg an, der sich jedoch, als man ihm die Sehenswürdigkeiten der Stadt durch einen officiellen Führer zei= gen ließ, ju feinem einzigen Wort der Bewunderung und des Erstaunens binreifen laffen wollte. "Was konnte man ibm benn zeigen, um ihn zu imponiren?" fragte ber Bar den Fürsten. "Die Rechnungen des Ge= nerals R. in Bezug auf die Nikolaus-Bahn," erwiderte Menschikow lachend. — Einst mußte ber Günftling bas Regiment, beffen Chef er war, dem Kaiser vorführen, der mit seinem für solche Dinge besonders scharfen Auge sofort einige Unregelmäßigkeiten in der Uniform der Leute bemerkte und dann zornig zu Menschikow sagte: "Ich möchte Ihr Regiment lieber nackend sehen, als in solchem Zustande." "Achtung!" commandirte der Fürst mit "Die Uniformen herunter!" Lauter Stimme: Und zur höchsten Berblüffung fab ber Raiser bas Regiment sich in wenigen Augenblicken völlig entblößen — bei einer Ralte von 15 Grad. "Sire," wandte bann Menschikow fich an seinen Gebieter, "mein Regiment barrt ber Befehle Eurer Majestät." - Bu ben ersten Verschwörern der Regierung Nikolaus' I. gehörte auch der Dichter Reliew, der für seine hochverrätherischen Umtriebe am Galgen bü-Der Strick zerriß jedoch und Ben follte. balb erstickt fiel Reliew auf das Schaffot nieber, indem er ausrief: "Man verftebt in Rußland nicht einmal einen Strick zu dreben." Da solche bei Hinrichtungen seltene Vorfälle gewöhnlich die Begnadigung des Unglücklichen zur Folge hatten, so berichtete man dem ga= ren die mißglückte Hinrichtung des Verschwörers mit seiner verächtlichen Aeußerung. "Beweise man ihm," befahl Nikolaus, "daß man in Rußland einen Strick zu drehen versteht." — Ein Beispiel der thrannischen Willfür des Zaren erzählt Fürst Lubomirski als Augen-Rurze Zeit vor dem Ausbruch des Krimfrieges hielt der Raiser in Krasnoje Selo eine große Parade ab und führte gerade die Truppen seiner Gemahlin vor, als auf bem Paradefelde ein ruffischer Feldjäger aus Berlin eintraf, um dem Kaiserpaare Briefe vom König von Preußen zu überbringen. Nachdem der Bote der Kaiserin das für sie bestimmte Schreiben überreicht hatte, bemerkte er zu seinem Entsetzen, daß er im letzten Augenblick den an den Zaren gerichteten Brief verloren habe. Als er zitternd auf

dem Wege, den er soeben zurückgelegt hatte, ben vermiften Gegenstand suchte, befahl der Bar, ber ihn beobachtete, einem feiner Alüael= adjutanten, zu dem Feldjäger zu reiten, und ibn zu fragen, was er dort mache. Nachbem ber Flügeladjutant seine Antwort dem Selbstherrscher überbracht hatte, erhielt er von diesem den Befehl, in eigener Person ohne eine Minute Aufschub den Schuldigen nach transportiren. Ohne irgend Sibirien 211 welche Borbereitung mußten die Beiden bann ben langen, beschwerlichen Weg antreten; als der Flügeladjutant nach acht Monaten zurudtehrte, wurde er zur Belohnung für feinen außergewöhnlichen Dienst befördert, von dem Feldjäger hörte man nie etwas wieder.

Ein Hund als Zeitungsträger. Von einem Hunde, der als Zeitungsträger fich nütlich erweift, wird ber Zeitung "Sport im Bild" aus England berichtet. Ungefähr dreiviertel (engl.) Meilen vom Haufe entfernt zieht sich der Bahndamm durch das Thal. Vor ungefähr neun Jahren traf der Gigenthümer des Gutes die Einrichtung, daß seine tägliche Londoner Zeitung von dem Zugführer mitgebracht und an einer bestimmten Stelle herausgeworfen werden sollte. Pompey, ein ber Familie geböriger Wachtelbund, pflegte seinen Herrn zu begleiten, wenn dieser die Beitung holen ging. Balb hatte er begriffen, welchen Zweck der tägliche Spaziergang hatte, und nach einiger Zeit machte man den Verfuch, ihn allein zu schiden. Es gelang über Erwarten, und in den letten Jahren hat sich Pompen dermaßen an seine Aufgabe gewöhnt, daß man nicht mehr nöthig hat, ihn fortzu= schicken; er geht von felbst und zwar stets zur rechten Zeit. Dirett fteuert er burch Biefen feinem Ziele zu, und und über Feldwege martet rubig neben ben Schienen, bis ber Rug vorüberbrauft. Boller Aufmerksamkeit sieht er dem Herauswerfen der Zeitung ent= gegen und ist so eifrig in seinem Dienft, daß er meist versucht, das Blatt aufzufangen. Nun macht er fich auf ben Weg nach Saufe, wo er das Journal richtig abgiebt und zum Lohn dafür sein tägliches Mahl erhält. Wird die Zubereitung seines Futters burch irgend einen Zufall verzögert, so läuft er ins nächste Feld zurück, versteckt die Zeitung und weigert sich, sie herauszugeben, bis er seine Belohnung vor Augen sieht.

> Berantw. Redakteur: A. Schult in Elbing.

Drud und Berlag von H. Gaarh in Glbing.